

Anzeigen:
Die 12seitige Beilage oder deren Raum 10 Bz. für aus-
wärts 15 Bz. Der mehrmalige Rufnahme Rabatt.
Reklame: Beilage 10 Bz. für auswärts 15 Bz. Beilage-
gebühr pro Zeile 10 Bz. 1.25.
Telephon-Anschluß Nr. 190.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Wochentlich 30 Bz. Bringen 10 Bz. durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 und halbjährlich 3.25.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Freierhändler“. — Sonntags: Der Landwirth. —
Der Samstags und die Sonntags „Heiliger Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Gommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme

für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auskultation der Anzeigen wird
gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 113.

Sonntag, den 14. Mai 1905.

20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Kulturfeindliche Pseudo-Wissenschaft.

Von Professor Dr. Ottomar Rosenbach.
II.)

Wie kommt man nun heute dazu, einen Vernichtungskrieg gegen das älteste aller Genußmittel, den Freudenbringer Alkohol, den alle Dichter besungen haben, zu führen und sich auf Wissenschaft und Ethik als Bundesgenossen im Kampfe zu berufen? Was für wissenschaftliche Gründe führt man denn ins Feld, um die Schädlichkeit des Alkohols zu beweisen? Man verweist auf die Degeneration der Völker, die durch das Feuerwasser des Europäers vernichtet worden sind, man führt Schreckbilder der durch Alkohol genutzten Organe vor, man verwerthet Experimente an Thieren, die man mit Alkohol vergiftet, um die schwere körperliche Schädigung des Menschen durch Alkohol nach pseudowissenschaftlicher Analogie zu beweisen, man führt Versuche an Menschen selbst vor, um die Verflüchtigung der geistigen Leistungsfähigkeit schon nach dem Genuß eines Glases Wein oder Bier sagend zu demonstrieren. Aber die Behauptung, daß der Alkohol geradezu ein Gift für den Körper und Geist ist und so zur Degeneration der Individuen und Rassen beiträgt, muß doch wohl anders gestützt werden als bisher; denn der Untergang der Völker hat doch ganz andere Gründe, als den Alkohol, und der Wille ist als Objekt kaufmännischer oder sonstiger Interessen — man möchte sagen mit Vorbedacht — zum Trinken gemacht worden. Es ist immer üblich gewesen, mit dem Worte Gift Mißbrauch zu treiben, wie man ja zu allen Zeiten Werke von Schriftstellern und Künstlern, die im Urtheile eines anders denkenden Theiles der Mit- und Nachwelt als höchste Gaben des menschlichen Geistes erschienen, als Gift für Seele und Leib bezeichnet hat. In der That aber ist es, wo auch nur materielle Dinge in Betracht kommen, sehr schwer, die Bedeutung des Wortes Gift zu definieren; denn schließlich bestimmt, abgesehen von einigen Substanzen, die schon in den kleinsten Quantitäten physisch schädlich wirken, nur die Quantität des Stoffes und die besondere Anlage des Genießenden, ob etwas ein Gift oder schädlich ist. Es kommt im Allgemeinen, wenn wir mit den bereits erwähnten in minimaler Quantität schädlichen Substanzen absehen und also alle Stoffe in Betracht ziehen, die in mäßigen Quantitäten ohne Schaden genossen werden können, nur darauf an, den Einzelnen dahin zu bringen, zu erkennen, wo die Grenze der Unschädlichkeit für ihn aufhört, wo das Genußmittel zum Gifte wird. Auch die unentbehrlichen Genußmittel, wie Koch-

salz, können zu Giften werden; es kann aber auch die leidenschaftliche, also unmäßige innere oder äußere Anwendung des Wassers Schaden bringen.

Daß alkoholische Getränke an sich kein Gift sind, kann jedermann aus der Geschichte und seiner eigenen Erfahrung entnehmen, und es ist nicht überflüssig, darauf hinzuweisen, daß gerade in Perioden, die geistige Getränke nicht in Acht und Bann thaten, und von Menschen, die den Wein und das Bier als Genußmittel zu schätzen wußten, große Leistungen zu verzeichnen sind. Sollte man es nach den Tiraden der fanatischen Alkoholgegner für möglich halten, daß die Thaten, die für viele Politiker und Nichtpolitiker das größte Ruhmesblatt der deutschen Geschichte bilden, und die großen Werke der Kultur des vorigen Jahrhunderts eigentlich von einer Generation von Alkoholikern?) vollbracht worden sind? Und die modernen Prediger der absoluten Abstinenz sind doch nur Epigonen, die sich erst einmal durch die Größe ihrer Thaten als Mehrer des Gutes ihrer Väter erweisen sollen, aber bis jetzt noch nicht erweisen haben! Und sind etwa Goethe, Luther und Bismarck Feinde des Weines gewesen?

Daß man natürlich fuselhaltigen Alkohol von vornherein verbietet, ist klar; aber es ist Sache der Gesundheitspolizei, für die Reinheit der Genußmittel zu sorgen, und wenn man auf wissenschaftlichem Wege die physische Schädlichkeit des Alkohols überhaupt beweisen will, so sind meiner Ansicht nach auch diese Versuche mißlungen oder bei strenger Kritik wenigstens nicht eindeutig. Die Thatfache ist ja sicher, daß ein Thier, dem man ein gewisses Quantum Alkohol einverleibt, stirbt; aber dieser Versuch ist so nichtsagend, wie nur möglich; denn Thieren widerstrebt mit wenigen Ausnahmen der Genuß von Alkohol, und man könnte ebenso gut beweisen, daß Gras oder selbst Mehl ein Gift ist, weil der Mensch, dem man es in größeren Mengen gleichsam einzuwürgen wollte, nach dem Genuß erkrankte müßte. Und wenn man behauptet, daß die geistige Thätigkeit unter dem Einflusse des Alkohols leidet, so kann man ebenso viele Fälle von nicht vorerwähnten Persönlichkeiten anführen, denen gerade der mäßige Genuß von Alkohol eine bessere Stimmung und stärkere Leistungsfähigkeit giebt, und zwar auch ohne nachträglichen Schaden. Daß junge Schüler oder erwachsene Versuchspersonen angeblich nach dem Genuß von Alkohol eine bestimmte Aufgabe schlechter lösen könnten als sonst, ist doch wohl kein Beweis, da, abgesehen von dem suggestiven Einflusse des Prüfenden, recht viele Personen, die etwas ausführen sollen, dessen

Zweck sie nicht verstehen, schon durch die besondere Art der Versuchsbedingungen ängstlich gemacht werden, ganz abgesehen davon, daß viele geistig hochstehende Personen bei Beobachtung oder wenn sie etwas auf Kommando ausführen sollen, überhaupt besagen werden. Wer natürlich den Alkohol als Mittel betrachtet, eine Leistung, der er nicht gewachsen ist, zu erzwingen, der wird natürlich bald die Quantität des Genußes steigern müssen und sich schweren Schaden zufügen, und ebenso derjenige, der die Lustempfindungen, die ihm der Alkohol bereitet, als Selbstzweck ansieht oder beständig auf diese Weise Stimmung erzwingen will.

Ob übrigens Verbrechen, wie man behauptet, vorzugsweise unter dem Einflusse des Alkohols oder von Alkoholikern begangen werden, möchte ich bestreiten, da die meisten Verbrechen ja mit großer Ueberlegung ausgeführt werden, und viele Verbrechen sich durch beträchtliche Intelligenz auszeichnen. Und wenn sich Verbrechen Muth zu ihrer That rühmen, so spricht das — so sonderbar es klingt — gerade für die Fähigkeit des Alkohols, die Thatkraft und Leistung zu steigern, wenn auch das Mittel und der Zweck hier in gleicher Weise verwerflich sind.)* Außerdem muß man sich bei dem Trinker, der Verbrecher wird, doch eben immer fragen, warum er denn zum Trinker geworden ist, ob nicht die Schuld an dem übermäßigen Genuß des Alkohols nur darin liegt, daß ihm nie Gelegenheit geboten wurde, eine menschenwürdige Existenz zu führen, oder ob er nicht überhaupt schon ein minderwertiger und dekadenter Mensch war, als er zu trinken anging. Und daß Verbrecher so häufig aus Trinkerfamilien stammen, sollte man doch überhaupt nicht als Grund anführen, da es auf der Hand liegt, daß die Kinder von Eltern, die dem Trunke ergeben sind, eben die ungünstigsten Lebens- und Entwicklungsbedingungen haben. Wer weiß, ob ihre Eltern und sie nicht recht brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft geworden wären, wenn man sie frühzeitig in günstige äußere Verhältnisse gebracht hätte. Wenn man solche Beweise für zwingend hält, dann kann man auch betheuern, daß die sogenannten unteren Klassen an sich geistig oder sozial minderwertig sind, da nur wenige zum Abiturientenexamen und wohl keiner zu einer leitenden Stellung in der Armee oder Beamtenstellung gelangt. (Nur die katholische Kirche macht hier eine erfreuliche Ausnahme und hat es nicht zu beklagen; auch der aus den untersten Schichten des Volkes Stammende kann bei guter Begabung die höchste Würde erreichen.)

*) Uebrigens hat man ja in früheren Zeiten Alkohol zur Anfeuerung der Truppen nicht ohne Erfolg verwendet, und ob die Bogen der Begeisterung bei patriotischen und sonstigen Festen ohne Alkohol so hoch gehen würden wie jetzt, läßt sich gebührend bezweifeln.

Wiesbadener Streifzüge.

Im alten Glaise. — Der Siegeszug des Tricots. — Das erste Gartenfest. — Studien an der Sodawasserhalle. — Die große Budelei. — Die überzuckerte Pille.

Die Schillertage sind vorüber, die Menschheit ist wieder von ihrer Begeisterung für die Ideale geheilt. Hiemlich hochstapelt ein Chroniqueur:

„Dem! giebt's Schweinsbohnen mit Erbsensuppe,
Der Schiller ist uns wieder schnuppe.“

Damit dürfte die Situation richtig gekennzeichnet sein. Unsere Zeit ist nun einmal zu materiell, unser Geschlecht zu nüchtern, um längere Zeit in Schiller'scher Gedankensphäre zu schwebeln. Wir sind zu sehr an die herbe Simplicitas gewöhnt, um uns fortwährend von Rhetorik berauschen zu lassen. Und wieder hastet und jagt die Menschheit die gewohnte Bahn und abermals fällen sich die Theater beim „Weißen Röhl“ und stehen leer bei der „Jungfrau von Orléans“. Bald freilich werden die Menschen auch zu der letzten in Schaaeren wallen, aber nicht weil sie Schiller geschrieen hat, sondern weil ihr Einzug mit höflichem Gepränge erfolgt, denn das Schillerfest gehört bekanntlich dieses Jahr zu den Festspielgaben des königlichen Theaters. Größer noch wird der Ansturm der Schaulustigen sein, wenn in geschlossener Phalanx die Amazonengarde des Berliner Balletcorps anrückt, um uns etwas vorzutanzten. Denn trotz Jabara Duncan ist der gewaltige Reiz des Tricots, namentlich wenn er in Massen auftritt, nicht verblüht. Zur übrigen Loth und jetzt im „wunderschönen Monat Mai“ natürlich die blühende Gotteswelt mehr als die Scheinwelt der Bühne. Zum erstenmal in diesem Jahre giebt's heute ein Gartenfest in den Anlagen beim Boulinensloß. Man bietet eine Ballonfahrt, Doppelfeuert und Illumination — von dem traditionellen „großen Feuerwerk“ aber hat man Abstand genommen, wahrscheinlich weil die Scenerie dazu nicht recht geeignet ist. Dennoch werden wohl die Feuerwerke im Laufe des Sommers nicht ganz ausbleiben, hat man sich doch gewöhnt, sie als

unerläßliche Attribute unseres Kurlebens anzusehen. Die Wiesbadener Feuerwerke, von dem Pyrotechniker Beder eingeführt und von seinem Nachfolger Claus in gleich vollendeter Weise geboten, haben einen Weltreue und es wäre wirklich schade, wenn sie in diesem Jahre durch die Ungunst der örtlichen Verhältnisse ganz ausbleiben müßten.

Inzwischen verjagt uns bei dem fortschreitenden Mai die Sonne mit ihrem himmlischen Tagesfeuerwerk. Zugleich ist Frau Sonne darauf bedacht, daß uns der Durst, der nun einmal jeder deutschen Seele erbs- und eigenthümlich ist, nicht so bald ausgeht. Wenigstens liefert die Frequenz der Sodawasserhallen den besten Beweis dafür. Die „Sodaställe“, die in dem kleinen Breiterloß ihres fohlenjahren Amtes waltet, hat alle Hände voll zu thun, um die Schaar der verschmachtenden Wanderer, die Erquickung heischend zu ihr wallen, von dem fatalen Gefühl zu befreien, das vor allem in der verblühenden Rehllichkeit der Junge mit einem gut ausgetrockneten Badeschwamm besteht. Für den feinen Beobachter gibt das Publikum, das sich in ständigem Wechsel den Sodawasserhallen naht, eine vorzügliche Gelegenheit zu allerhand interessanten Studien. Der alte, elegant gekleidete, schlüpfrige Herr mit dem pedschwarz gefärbten, lähn aufgeborenen Schnurrbart, der soeben hereintritt, fordert gewiß nicht allein des Durstes wegen ein Glas Selters mit Cognac, wenigstens spricht er sehr eifrig auf die niedliche Verkäuferin ein, während dieselbe ihm fichernd den kühlenden Trank mischt. Dem Schusterjungen aber, der inzwischen herangeschlendert kommt, ist die kleine blonde Bode sehr „schnuppe“. Er wirft einen „Häuserlein“, giebt hastig ein Glas „ohne“, wie er es für diesen Preis bekommt, hinunter und entfernt sich pfeifend, wie er gekommen. Schächtern tritt nun ein Badfischerin herau. Die Kleine kann sich nicht gleich über das „mit“ schlüssig werden — endlich wählt sie „Erbsen“ und mit sichtlichem Besagen schlürft sie die prideinde Limonade. Ein sehr schlanker, sehr langer und sehr blaffer Mann, dem man den Antialkoholiker und Vegetarianer auf hundert Schritt ansieht, erbittet sich ein „Selters mit Bitrone“ und läßt die saure Pluth ohne eine Miene zu verziehen, die Rehle hinabrinnen, der Primaner aber, der nun seine

Schritte herbeilenkt, macht gar nicht den Eindruck, als wenn er sich sehr für Selterswasser begeistern könnte. Er läßt sich in dessen dennoch ein Glas „ohne“ geben und wandelt, daselbst schludweise reinkend, vor der Bude auf und nieder — er weiß ganz genau, daß seine niedliche blondköpfige Flamme von der „höheren Töchterchule“ gleich hier vorbeikommt und ebenfalls etwas trinken wird.

Ja, ja, vor den Sodawasserhallen lassen sich Studien machen! Es heißt, wenn die Bude nicht in einer Straße steht, wo gerade „gebuddelt“ wird. Denn dort „wendet sich der Gast mit Grauen“. Freilich, alles auch ja mal ein Ende nehmen, und so wird wohl auch mit dem Herannahen der Kaiserfeste der Wählarbeit in den Straßen ein Ende bereitet werden. Bekanntlich galt diesmal die Aufgräber der Errichtung unterirdischer Telegraphenlinien, und wenn man jetzt auf den Plan dazu einen Blick wirft, kann man noch nachträglich einen gelinden Schreck bekommen. Denn aufgerissen wurde:

Die Moritz-, Adolf-, Nicolas-, Die Adelheid-, die Launusstraße, Gebuddelt wurde wo man ging: In Wilhelmstraße und Friedrichstraße. Der Vaustrich lag in Schmutzger Masse In Friedrichstraße, Webergasse, Und in der Stadt, wie vor dem Thor, Wählt man uns Staub und Schutt hervor. Denkt man noch Schillerstein zu den Schritten, So ging der Strahengräber mit, Und kam zurück man in die Stadt Man wieder aufgerissen hat: Luitensstraße, Delaspeestraße, Und überall beaght die Nase Ein Duft von Staub und Schmutz und Dred, O Vaterstadt, zu welchem Zweck?

Nun: wir sollen den Nachforschensdienst erhalten. Mit dieser Versprechung wird uns die Bille überzudert. Offentlich aber müssen wir solche Bitten nicht zu oft schluden! Sch.

Und dabei gelten doch alle Behauptungen, die der Temperenzler so ungestüm und exklusiv verfaßt, eben nur für den Trinker, d. h. für denjenigen, der sich nicht beherrschen kann und deshalb ein Sklave des Alkohols wird. Die selben Gründe könnte man, weil es halblöde Menschen giebt, auch gegen eine Reihe anderer Genußmittel und Lebensfreuden anführen. Sind nicht auch Menschen durch übertriebene Leidenschaft zur Rast oder exzessive Nachgiebigkeit gegen die Leidenschaft des „Sammelns“ schließlich deklassiert worden? Und wenn man den Alkohol aus der Welt schafft, so werden die Menschen bald andere Genußmittel suchen und finden, und der Willensschwache wird dem Verlangen nach Genuß ebenso unterliegen wie bisher.

Der Verbrauch von Brompräparaten und Nervenmitteln, deren Zahl rapid steigt, ist jetzt schon ungemein groß und den Trinkern kann man jetzt schon die Morphinisten und Aspirinisten gegenüberstellen. Und ob je das Verbot des Spielens oder der Spielbanken die Leidenschaft des Spielens verhilft hätte! Das kann eben nur die Erziehung zur Vernunft und zur Selbstbeherrschung; aber auch in der Erziehung standen ja und stehen noch zwei Schulen einander schroff gegenüber: die, welche mit dem Stok und absolutem Verbot und Gebot wirken zu können glaubt und diejenige, die mit Gründen zu lenken versucht und manches erlaubt, um den Charakter zu stärken und nicht durch absolutes Verbot zur Uebertretung direkt anzuregen.

(Schluß folgt in zweiter Ausgabe.)

Der russisch-japanische Krieg.

General Linawitsch

telegraphirt vom 11. Mai: Eine unserer Abtheilungen wurde in einem Engpaß 10 Werst südwestlich vom Dorfe Schimiaofo am 5. Mai vom Feinde angegriffen und gezwungen, sich nach Schimiaofo zurückzuziehen. Am 6. Mai zwang eine andere russische Abtheilung 10 Werst von Manzog die Japaner zurückzugehen. Am Abend ging der Feind wieder zum Angriff über und es kam zum Bajonettkampf. Der Angriff wurde jedoch zurückgewiesen. Die erwähnte Abtheilung hatte am 7. Mai während des ganzen Tages und während der Nacht bei Schimiaofo zu kämpfen. Das Gefecht blieb unentschieden. Die unserer zweiten Abtheilung gegenüberstehenden japanischen Truppen erhielten Verstärkung. Am 7. Mai begann diese Abtheilung deshalb sich zurückzuziehen. Eine dritte Abtheilung, welche bis zu dem Engpaß von Lamangulin vorrückte wurde von dem Feinde angegriffen und operirte so glücklich gegen ihn, daß es ihr gelang, von dem Engpaß Besitz zu ergreifen. Am 7. Mai unternahm der Feind einen entschiedenen Angriff gegen unsere rechte Flanke, wurde aber zurückgeschlagen.

Japanischer Bericht.

Künstlich wird aus Tokio, 12. Mai gemeldet: Am Morgen des 9. Mai griffen uns die Russen in Stärke von zwei Regimentern Infanterie, fünf Sotnien und einer Batterie, die aus Kausankhengtu 15 Meilen von Hengcheng kamen, in der Nähe von Hengcheng an. Um 2 Uhr begann der Feind unter dem Schutze von Artilleriefeuer einen energischen Angriff, wobei die Infanterie bis auf 100 Meter an unsere Stellung herankam. Unsere Truppen gingen dann zur Offensive über und verjagten den Feind, der 60 tote und 160 Verwundete auf dem Platze ließ. Außer solchen, die Uniform trugen, waren unter den Toten und Verwundeten auch viele, die chinesische Kleider trugen. Der Verlust des Feindes wird auf 300 Mann geschätzt; der unsrige ist: ein Mann tot und 50 verwundet.

Die Neutralitätsfrage.

Reuter meldet aus Tokio, 12. Mai: Die letzten von Frankreich gegebenen Zusicherungen bezüglich seiner Neutralität haben der Lage etwas von ihrer Spannung genommen, wenn sie auch die tiefgehende Verstimmung im Volke nicht behoben haben. Die Presse, welche die Regierung auffordert, eine starke Haltung Frankreich gegenüber einzunehmen, verlangt Erklärungen und führt aus, es sei notwendig, daß Frankreich die Vorgänge zwischen dem 3. und 9. Mai aufkläre.

(Telegramme.)

London, 13. Mai. In Tokio verlautet, die russische Rekonstruktion am 9. Mai war größtenteils still und gegen die japanische äußerste Rechte bei Tungchow gerichtet. Die Russen versuchten, die japanische Stellung zu umgehen. Um den Rückzug zu decken, setzten die Russen die Wälder und das Gras in Brand, den ein starker Sturm ansahte. Der Vorstoß hatte den Zweck, festzustellen, ob die Japaner einen Umgehungsvorversuch nach dieser Richtung beabsichtigen. Weitere Kämpfe werden erwartet.

Die Unruhen in Rußland.

Schauerliche Nachrichten kommen aus dem Innern Rußlands. Abgesehen von der furchtbaren Judenhetze in Schitomir fand eine noch schrecklichere Judenverfolgung im Gouvernment Taurien statt, speziell in Kischinow, wobei die russische Einwohnerschaft die Juden beraubte und die geplünderten Sachen dann in aller Ruhe in Sicherheit brachte. Die Polizei verhinderte wiederholt das Löschen brennender Häuser, die Juden gehörten. Ganze Straßen wurden demoliert, hierauf die Wohnungen mit Petroleum begossen und niedergebrannt. Insgesamt brannten 42 Magazine mit Vorräthen von über einer Million A. Werth nieder. Auf den Straßen wurden regelrechte Schlachten geliefert. Besonders theilhaftig sich daran die Fabrikarbeiter und Bauern. Unter den Russen: Tod den Juden! zogen sie mit Keulen und Brechstangen betraffend durch die Stadt. Die Bürger wollten diese Sorten abwehren. An einigen Stellen traten sie ihnen auch mit Erfolg entgegen und auf diese Weise gelang es, der Zerstörung der Synagoge vorzubeugen. Ueber die Zahl der Opfer dieser Ausschreitungen liegen noch keine genauen Angaben vor. Der Vizegouverneur stellte mit Hilfe

eines größeren Truppenaufgebots allmählich die Ordnung wieder her.

Da für nächsten Sonntag, den 1. Mai a. St. in Petersburg eine Wiederholung der Schreckensszenen vom 21. Januar befürchtet wird, hat der Verband der Ingenieure den Generalgouverneur Trepow gebeten, er möchte die Polizei nicht eingreifen lassen, falls friedliche Manifestationen stattfinden sollten. Viele Verhaftungen wurden in dieser Woche vorgenommen. Proklamationen werden in großen Massen unter das Volk vertheilt.

(Telegramme.)

Petersburg, 13. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) Das Ministerkomitee wird in der nächsten Sitzung beraten über das Verhalten der weltlichen und geistlichen Macht gegenüber den Predigten der katholischen Missionare, über die Zulassung katholischer Polen zum Staatsdienst usw., über das Verhältnis der Israeliten zur Städteverwaltung, über die Militärpflicht der Israeliten und über das Recht des Aufenthaltes der Israeliten in verschiedenen Vertikalitäten des Reiches.

Schitomir, 13. Mai. Unter der Bevölkerung der Umgegend herrscht noch immer Erregung. In Trojanow wurden zehn Israeliten erschlagen.



• Wiessbaden, den 13. Mai 1905.

Eine neue Kalierrede.

Der Kaiser soll bei der Kritik über die Parade in Straßburg der dortigen „Bürgerzeit.“ zufolge gesagt haben: „Das russische Meer, welches bei Mufden gesunken sei durch Unfittlichkeit und Alkohol — die betreffende Aeußerung habe noch drastischer gelautet — entnervt. Nur so könne man sich die russische Niederlage bei Mufden erklären. Deutschland habe, nachdem Rußland seine Schwächen gegenüber der gelben Gefahr gezeigt, unter Umständen die Aufgabe, der Ausbreitung dieser Gefahr entgegen zu wirken. Die Offiziere und Mannschaften des deutschen Heeres sollten streng darauf halten, daß ihre Zeit gut ausgefüllt sei, damit sie nicht auf Unfittlichkeit und Völlerei verfallen. Man solle die Mannschaften scharf antrengen, damit sie keine Zeit hätten, an derartiges zu denken. (Das hat der Kaiser wohl kaum gesagt. D. Red.)

Der Kronprinz

wird nach seiner Verheirathung in das Regiment Garde du Corps versetzt werden, um dort zunächst als Rittmeister aktiv Dienst zu thun.

Deutschfeindliche Demonstration.

In dem Orte Sussak bei Fiume kam es gestern zu einer deutschfeindlichen Demonstration. An einer dortigen Varietebühne befanden sich unter den auftretenden Sängern auch deutsche. Das zahlreich erschienene kroatische Publikum zückte die deutschen Sängern aus. Es entstand ein großer Tumult, so daß die Polizei den Saal räumen lassen mußte.

Der Vertrag der Gräfin Montignoso.

Der neue Vertrag, den der sächsische Justizminister Dr. Otto mit der Gräfin Montignoso in Florenz vereinbart hat, und der jetzt der Genehmigung des Königs von Sachsen unterliegt, die ungewissheit erfolgen wird, weist, wie man dem V. T. schreibt, folgende Hauptpunkte auf: 1. Die Gräfin verzichtet auf die sächsische Staatsangehörigkeit. 2. Sie liefert die Gräfin Pia Monica ein Jahr nach Inkrafttreten des neuen Vertrages an den sächsischen Hof aus. 3. Die Gräfin erhält eine monatlich zahlbare jährliche Pension von 40 000 M. (früher 30 000 M.). 4. Der sächsische Hof giebt der Gräfin Gelegenheit, alljährlich ihre Kinder zu sehen. — Der Vertrag ist zustande gekommen durch den Briefwechsel des Großherzogs von Toskana mit dem König von Sachsen, ferner durch den Einfluß der langjährigen Freundin der ehemaligen Kronprinzessin, der Gräfin Jucker, die schon in Wartegg in der Schweiz weilte und sich jetzt in Florenz aufhält. Zur späteren Auslieferung der Prinzessin Pia Monica hat sich die Gräfin Montignoso nur auf die Aussicht hin entschlossen, ihre übrigen Kinder wiedersehen zu dürfen. — Gräfin Montignoso siedelt im Sommer nach der Insel Wight über.

Die Balkanfrage.

In der italienischen Deputiertenkammer theilte Tittoni mit, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien ein vollständiges Einvernehmen über die Balkanfrage erzielt worden ist.

Die Lüge auf Kreta.

Reuter meldet aus Kanea, 12. Mai: In der vergangenen Nacht wurde bei dem Dorfe Zifalaric wieder ein Muselman ermordet. — Von hier aus sind über 300 Personen ausgewandert. — Der englische Kreuzer „Lancaster“ ist hier eingetroffen und neben dem englischen Kreuzer „Venus“ vor Anker gegangen.

Sirelkende Armeeschuhmacher.

Großes Interesse erregt in London der Einmarsch von 300 Armeeschuhmachern aus Northampton, die um Lohnhöhung streiken und unter Führung eines Schusters hierher marschirten, um dem Kriegsminister oder dem Parlament ihre Beschwerden zu unterbreiten. Der Kriegsminister weigerte sich, die Streikenden zu empfangen und die Polizei verbot ihnen, sich dem Parlament bis auf eine Meile zu nähern. Die Schuhmacher verbrachten die Nacht im Hyde Park bivouacierend.

Deutscher Reichstag.

(184. Sitzung vom 12. Mai.)

Zunächst werden in dritter Lesung einige Rechnungssachen erledigt; ebenso die Vorlage betreffend die internationale Sanitätskonferenz. Alsdann folgen

Petitionen.

Auf Vorschlag des Grafen Ballestrem wird die Fortsetzung der Verathung über die Petition betreffend Einführung des Befähigungsnachweises im Handwerk wegen zu schwacher Befestigung des Hauses von der Tagesordnung abgesetzt. Es folgt alsdann die Verathung der Petition betreffend Unterdrückung schlechter Litteratur und Kunstzeugnisse. Die Kommission beantragt Ueberweisung an die Reichsregierung zur Vertheidigung.

Abg. Semmler (nall.) beantragt dagegen Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Noeren (Centrum) wendet sich gegen den Antrag und empfiehlt die von der Kommission vorgeschlagene Ueberweisung zur Vertheidigung.

Abg. Seine (Soz.) spricht sich gegen die Ueberweisung aus.

Abg. Pattmann (Ant.) erklärt, seine Freunde würden dem Antrag der Kommission zustimmen. Die Zustände seien jetzt schlimmer geworden als früher.

Abg. Bagig (nall.) beantragt, den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung anzunehmen.

Hierauf wird gegen die gesammte Linke der Antrag Semmler auf Uebergang zur Tagesordnung abgelehnt und der Antrag der Kommission angenommen. Die Petition wegen Befestigung der Theaterzensur wird von der Tagesordnung abgesetzt, ebenso der Antrag Bagig auf Stilllegung von Kohlenzöden. Eine Reihe von Petitionen wird debattirt. Nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt. Etwa 40 Petitionen von Wirthsverbänden und Brevinern etc. gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Einschränkung des Glases, Bierhandels und Reform des Schankkonzessionswesens beantragt die Kommission der Regierung als Material zu überweisen. Auf Antrag Böhler (Centrum) werden diese Petitionen der Regierung zur Erwägung im Interesse der Bekämpfung der Trunksucht überwiesen. Nach Erledigung einiger weiterer Petitionen vertagt sich das Haus auf Donnerstag, den 18. Mai, 2 Uhr.

Tagesordnung: Wahl eines Schriftführers Abkommen mit Augsburg wegen gegenseitiger Zulassung von Fleisch-einfuhr, zweite Verathung der Civilprozeß-Novelle zur Entlastung des Reichsgerichts.



Revision. Aus München wird gemeldet: Das Mörderpaar Huber legte gegen die Verurtheilung Revision beim Reichsgericht ein.

Verhollener Dampfer. Der „A. L. A.“ meldet aus Hamburg: Der Hamburger Dampfer „Marthe“, der am 16. März von Cartagena nach Hamburg abging, ist verhollet; bernaethlich ist er mit der Befahrung untergegangen.

Wieder ein Tornado. Bei einem Tornado im Indianer-Territorium, nicht weit von Snyder, sind gestern wieder 20 Menschen umgekommen.

Selbstmord. Man telegraphirt aus London, 13. Mai: Der gestern erfolgte Selbstmord des hiesigen koreanischen Geschäftsträgers scheint ein Akt der Verzweiflung darüber, daß ihn seine Regierung ohne jede Mittheilung und Substitutionsmittel gelassen hat.

Streikende Schüler. Ein Abonnent unseres Blattes in St. Gallen (Schweiz) schreibt uns von dort unterm 10. Mai: Die St. gallischen Kantonschüler, die während den städtischen Schulen der gestrige Nachmittag freigegeben wurde, von ihrer Oberbehörde die Bewilligung nicht erhielten (sie kam dann allerdings noch Abends, nachdem die Schule längst geschlossen war), haben in einer Versammlung beschlossen, die Schule am 9. Mai nicht zu besuchen, dafür aber der Schillerkassette Fr. 200 zuzuwenden. Gestern Morgen wurde dann ein Demonstrationszug der 350 streikenden Schüler durch die Stadt veranstaltet, der in aller Ruhe ausgeführt wurde und sich der Sympathien des größten Theils der Bevölkerung erfreute.

In Chicago streiken, wie ferner aus Newyork gemeldet wird, 500 Schulungen, weil die Kohle für die Schulgebäude von Streikbrechern geliefert wurde. Die Fuhrleute wurden mit Steinen beworfen, so daß die Polizei einschreiten mußte. Die Sache der Streiker gilt als verloren.

Schäufelung. Aus Newyork, 12. Mai, wird gemeldet: Die Schauspielerin Patterson, die den Buchmacher Young in einer Droßke erschossen hat, wurde, ohne Bürgschaft zu leisten, entlassen.



Hus der Umgegend.

1. Viehtrieb. 13. Mai. Als gern gegebene Frühlingboten erscheinen an unserem jenseitigen Rheinufer wieder die Bader, anhalten. Eine derselben, dem Herrn Gg. Schneiderbühn gehörig, ist bereits ausgeschlagen. Im Laufe der nächsten Woche können die ersten Rheinbäder genommen werden. — Gestern Nachmittag brachte die Musikkapelle des 117. Infanterie-Regiments zu Mainz ihrem früheren Regiments-Kommandeur, Herrn Generalleutnant a. D. v. W. Armbr. hier aus Anlaß seines 70. Geburtstages ein Ständchen.

Diebich, 12. Mai. Die am Sonntag hier stattgefundene Versammlung des Bienenzüchtervereins (Sektion Wiesbaden) war recht befriedigend besetzt. Derselben ging eine Besichtigung der Bienenstände der Mitglieder Laus und Vordach voraus. In seinem Vortrag verbreitete sich Lehrer Darmannhenn-Orbenheim über die zeitgemäße Frage der Schwarmbehandlung. Beschlossen wurde, die projektirte Unter-Rheinfahrt nach Caub am 28. Mai in Ausführung zu bringen. Bei dieser Gelegenheit soll dem frühren Vorstehenden der Sektion, Herrn Pfarrer Kopfermann, die ihm gestiftete Ehrenurkunde überbracht werden. Die nächste Versammlung ist nach Auringen anberaumt worden, wo Herr Bürgermeister Auf seinen Bienenstand zu praktischen Demonstrationen zur Verfügung stellt.

Schierstein, 11. Mai. Ein fröhliches militärisches Leben entfaltete sich heute Nachmittag und Abend im hiesigen Stadtkasino „Tivoli“. Aus Anlaß der Frühjahrsbesichtigung der ersten Kompanie der Unteroffizierschule Diebich, welche durch den Major v. Horn auf dem Mainzer Sand stattgefunden und ein gutes Resultat gezeitigt hatte, war die ganze Mannschaf zu einer kleinen Festlichkeit im genannten Lokal vereinigt. Unter Ansprachen, Vorträgen und sonstigem Zeitvertreib verließ die Zeit nur allzu schnell. — Der neugegründete Musikverein gibt am nächsten Sonntag im Tivoli sein erstes Konzert. Die Pausen werden mit Tanz ausgefüllt.

Diebich, 12. Mai. Ein Fest größeren Stils feiert am 8., 9. und 10. Juli d. J. der hiesige Radfahrklub. Derselbe hält nämlich ein großes Sportfest ab, verbunden mit Straßenrennen, Preis- und Blumenkorso sowie Preis-Reisefahren. Als Festplatz ist das herrlich gelegene Parthumterrain gewählt. Am Samstag, 8. Juli veranstaltet der festgebende Verein unter Mitwirkung der anderen hiesigen Vereine einen Festkommerz. Zum ganzen Feste ist die Militärkapelle des Brandenburgischen Regiments bereits engagiert. Am 9. Juli beginnen die verschiedenen Rennen und zwar sind vorgesehen ein Eröffnungs-, Erste, Zweite und Seniorenfahren. Am Sonntag-Nachmittag findet großer Preis- und Blumenkorso statt. Auf dem Festplatz wird eine Bühne von 180 qm. Flächenraum errichtet, welche zum Reisefahren bestimmt ist. Ein Ball wird die Feier am Sonntag beschließen, während am Montag-Vormittag im Garten zum Bären ein Frühchoppenkonzert stattfindet. Nachmittags geht ein Festzug nach dem Parthum, wo ein großes Volksfest veranstaltet wird.

Kloppenheim, 12. Mai. Seit Anfang dieses Monats ist für unsere Gemeinde ein neues Christkath. betr. Friedhof- und Begräbnisordnung in Kraft getreten. Nach diesem Statut ist die Reihenfolge der Gräber genau festgelegt; auch ist die Möglichkeit der Erwerbung von Erbbegräbnisplätzen vorgesehen.

Erbenheim, 11. Mai. Bei der hier stattgehabten Pferdemusterung sind 281 Pferde vorgeführt worden, von welchen 145 als kriegsbrauchbar erklärt wurden.

Erbenheim, 12. Mai. Am Sonntag hält unser Turnverein auf seinem Turnplatz an der neuen Schule in der Taunusstraße sein diesjähriges Anturnen mit Preisvertheilung ab. Abends findet im „Löwen“ eine Unterhaltung statt. — Herr G. Christian Merten machte der Feuert. Feuerwehr für ihr thätigstes Eingreifen bei dem Brande, der ihn betroffen, ein Geschenk von 25 A.

Niederhauhausen, 12. Mai. Das hiesige neue Bahnhofsgebäude wird eben errichtet. — In Bodenhausen wurde am vergangenen Mittwoch die amtliche Lehrerkonferenz der Inspektion 3 abgehalten, an welcher auch Herr Geh. Reg. und Schulkath Dr. Hof-Wiesbaden und Herr Reg.-Rath Sieb-Langenschwalbach, letzterer als Vertreter des Landrathes, theilnahmen. — Die zweite diesjährige Tour des hiesigen Taunusklubs ist auf den 14. Mai festgesetzt und geht über die Platte nach Wiesbaden.

Eltsville, 12. Mai. Hier hatte Herr Wth. Emil Gernersheimer, Weinqualitätsbesitzer, heute seine Weinversteigerung. Zum Ausgibet gelangten 27 Nummern Weißweine verschiedener Jahrgänge, von denen 15 Nummern zurückgezogen wurden. Die Weine waren raffig, theilweise fertige Gewächse von schöner Art. Durchschnittspreis für das Halbfäß 1902er 350, 1903er 293, 1904er 608 A. Gesamtsumme 5070 A. ohne Zölle.

Lorchhausen, 12. Mai. Der Rüdesheimer Stenographen-Verein Stolz-Schrey unternimmt kommenden Sonntag, 14. Mai, einen Ausflug nach Lorchhausen. — Den beiden Rottenarbeitsleitern Peter Klog und Karl Köhler hier wurde das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Arbeit auf der Eisenbahn verliehen.

Caub, 11. Mai. Zur Bildung eines Verkehrsvereins will man hier streiten. Am kommenden Montag den 15. Mai, Abends halb 9 Uhr findet im Hotel „zum grünen Wald“ eine diesbezügliche Besprechung statt.

Braunbach, 12. Mai. Der Gesangverein „Cecilia“ aus Bendorf wird am kommenden Sonntag einen Ausflug nach Braunbach und der Marksburg unternehmen. Der Verein gedenkt bis Oberlahnstein die Bahn zu benutzen und von da eine Fußtour nach hier zu machen. — Das diesjährige Burgenfest der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen findet Mitte Juni d. J. auf der Marksburg statt, wobei u. A. eine Dampferfahrt nach Moselkern sowie Besichtigung der Burg Elz in Aussicht genommen ist.

Frankfurt a. M., 12. Mai. Mit dem Modestyl Josef hat sich hier die 24 Jahre alte stillenlose Kellnerin Anna Willenweber aus Wahlen, Kreis Schleiden, in ihrer Wohnung im dritten Stock der Ludwigstraße 7 vergiftet. In einem hinterlassenen Briefe erhebt sie gegen ihren Bräutigam schwere Vorwürfe.

Limburg, 12. Mai. Die hiesige Wehgerinnung hat sich veranlaßt gesehen, die Fleischpreise zu erhöhen. Das Pfund Ochsenfleisch kostet jetzt 78 A, Kuh- oder Rindfleisch 73 A. — Das hiesige Gymnasium wird mit der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes die Benennung Schiller-Gymnasium erhalten. — Zum 25jährigen Jubiläum des 18. und 15. Halbfäß 1904er 16510 A. Durchschnittspreis für ein Stück 768 A. Gesamtsumme 22090 A. ohne Zölle.

Wein-Zeitung.

Lorch, 12. Mai. Der Lorchener Weingewerbeverein hatte heute seine Versteigerung selbstgezeugener und selbstgeleiteter Naturweine bei gutem Besuche. Der Geschäftsgang war lebhaft und wurden von 48 ausgetretenen Nummern 1903er und 1904er nur 6 Nummern zurückgezogen. Die Weine waren mittlere und bessere Sachen und fanden ziemlich flotte Abnehmer. Ergebnis für 10 Stück und 3 Halbfäß 1903er 3520 A. Durchschnittspreis für ein Stück 480 A. Ergebnis für 14 Stück und 15 Halbfäß 1904er 16510 A. Durchschnittspreis für ein Stück 768 A. Gesamtsumme 22090 A. ohne Zölle.



Wiesbaden, den 13. Mai 1905.

Aus der Magistratsitzung.

(Redaktion nur mit Zustimmung der Redaktion)

Des auf die Summe von 250 000 A. veranschlagte Spezialprojekt für die Strecke des Hauptkanals von der Altmannsmühle bis zum Rhein hat die Genehmigung des Magistrats erhalten mit der Maßgabe, daß von der Anschlagsumme zunächst der Betrag von 200 000 A. aus dem Kanalbaufonds dem Stadtbauamt zur Verfügung gestellt, der Rest von 50 000 A. aber reservirt bleibt für den späteren Einbau des Ausmündungsrohres in den Rhein.

Die durch den Austritt des Bauinspektors Dolegale frei werdende Ingenieurstelle bei dem Kanalbauamt ist auf den Antrag der Tiefbaudeputation dem Ingenieur Th. Zug übertragen worden.

Die am 1. Juni d. J. frei werdende Stelle des Kapellmeisters der städtischen Kapelle wurde auf den Vorschlag der Kurdeputation dem Kapellmeister Hugo Kfferni aus Lübeck — zunächst probeweise — übertragen.

Wiesbadener Kaisertage.

Ankunft des Kaisers und der kaiserlichen Gäste. — Die Parade. — Vorbereitungen. — Zusammenkunft mit dem Großherzog von Hessen. — Die Festspiele.

Nach den neuesten Dispositionen erfolgt:

die Ankunft des Kaisers: Dienstag, 16. Mai, Abends 7 Uhr auf dem Taunusbahnhof;

die Ankunft der Kaiserin, in deren Begleitung sich wahrscheinlich Prinz Adalbert befindet, am Mittwoch, 17. Mai, Morgens 8 Uhr, auf dem Taunusbahnhof;

die Ankunft der Königin-Mutter von Italien am Mittwoch, 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr, ebenfalls auf dem Taunusbahnhof.

Die Königin wird bekanntlich in der Acker'schen Villa am Bismarckplatz wohnen, deren luxuriöse Ausstattung durch Menckement aus dem Berliner Schloß ergänzt wird. Das Jäger-Bataillon aus Marburg, dessen Hierekunft wir bereits meldeten, trifft am 17. Mai in Wiesbaden ein und bleibt bis zur Abreise seines Chefs, der Königin, hier. Die Parade findet am 19. Mai, dem Geburtstag des Jaren, statt. An der Parade nehmen theil:

das Infanterieregiment von Gersdorff,
das Feldartillerieregiment Dranien,
die Unteroffizierschule Diebich,
das Marburger Jägerbataillon

und voraussichtlich

das Mainzer Fusarenregiment König Humbert.

Die Aufstellung der Truppen erfolgt am alten Ausrufplatz vor der alten Colonnade; der Kaiser und die übrigen Fürstlichkeiten stehen am Kaiser Friedrich-Denkmal. Der Anmarsch erfolgt von der Taunusstraße nach dem Ayl. Theater zu. Gebern sind eine große Anzahl Marstallbeamte aus Straßburg i. E. hier eingetroffen. Die Ausschmückungsarbeiten im Königl. Theater werden mit allem Eifer betrieben, damit das Haus in den Kaiserstagen den hohen Gästen sich auch in dieser Beziehung vortheilhaft präsentirt. Besonders thätig ist man an dem Aufgange zur Kaiserloge, sowie in der Loge selbst, die hier und da noch der ausbessernden Hand bedürfen. Auch mit dem Aufstellen der Kästen an den Ecken der Burg- und Rhein- und Wilhelmstraße ist man bereits beschäftigt. Wie wir hören, werden die Arbeiten am Rathaus auch morgen, Sonntag, fortgesetzt. Ob die geplante Zusammenkunft des Kaisers mit dem Großherzog von Hessen hier oder in Mainz erfolgt, steht noch nicht fest. Das großherzogliche Hoflager wird vom Dienstag ab auf 6 Tage nach dem Groß. Palais in Mainz verlegt. Ein Besuch der Wiesbadener Festspiele durch das Großherzogspaar ist ebenfalls in Aussicht genommen. Wie ferner verlautet, soll es in der Möglichkeit liegen, daß der Kaiser vor seiner Ankunft hier selbst dem hiesigen Großherzogspaar in Mainz einen Besuch abstatten und mit einem Schiff nach Diebich fahren wird, von wo nur dann die Hinfahrt mittels Hofequipage erfolgen würde. Bis zur Stunde konnten wir nicht erfahren, ob das Gerücht sich bewahrheitet, immerhin aber ist mit der Möglichkeit zu rechnen. In diesem Falle würden die oben mitgetheilten Dispositionen über die Ankunft des Kaisers natürlich eine entsprechende Aenderung erfahren.

Das Königl. Theater bleibt bis zum 16. ds. Mts. geschlossen. Am 17. beginnen die Festspiele mit einer Aufführung des „Freischütz“; am 18. wird „Die Jungfrau von Orléans“, am 19. „Die vernarrte Prinzessin“, am 20. „Coppelia“ gegeben.

Als Fahnenkompanie anlässlich des Hierseins des Kaisers fungirt die 2. Kompanie des Jäger-Regiments von Gersdorff. Compagnieführer derselben ist Herr Hauptmann von Fischer.

Lehrerpersonalien. Der Schulausschreiber Beckbach von Diebich ist in Niederlahnstein, Herr Hofmann von Nassau in Dellenheim an der 2. Stelle angestellt. Lehrer Gifler an der Lateinschule in Eltsville ist als der Nachfolger des Herrn Kuppel nach Stierstadt, Lehrer Bles von Wollmerich nach Winkel versetzt. Lehrer Weis von St. Goarshausen ist nach Hattersheim beordert.

Die erste Rheinreise der Kurverwaltung mit Extraboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt wird am Donnerstag, den 25. Mai stattfinden.

Frühlingsfest. Die Kurverwaltung veranstaltet am nächsten Samstag, 20. Mai ein Frühlingsfest mit großem Ball

Arthur, als Franz von Seelen, den wir am Dienstag im Kurhaus hören werden, im Oktober 1903 zum ersten Male in Berlin auftrat, bemerkte das V. L.: In alle Geheimnisse des Geigenspiels ist der talentvolle Knabe von seinem Lehrer Hans Suday eingeweiht; das Schachspiel oder die Clascati gelingen ihm einfach meisterhaft. Das Auffällige aber war vielleicht doch die Ruhe und Ueberlegenheit, mit der er ein anspruchsvolles Programm geistig beherrschte. Hier tritt ein wirkliches Wunder entgegen, nicht im üblichen Sinne, kein Wunder der Dressur, sondern ein Wunder der Natur. — Uebermorgen, Montag, findet Operettenabend der Kapelle statt.

Vizeadmiral a. D. Reinhold von Werner. Vizeadmiral a. D. Reinhold von Werner, der, wie gemeldet, am 10. Mai in unserem Wiesbaden sein 80. Lebensjahr vollendete, ist den weitesten Reisen durch seine umfangreiche schriftstellerische Thätigkeit bekannt geworden, die er schon während seiner Dienstzeit begann, später aber in noch umfangreicherem Maße fortsetzte. Reinhold von Werner, der am 10. Mai 1825 in Weierlingen bei Magdeburg geboren wurde, trat 1842 in die Handelsmarine ein und ging in demselben Jahre als Navigationsoffizier zur deutschen



Flotte über, nach deren Auflösung er 1852 in der preussischen Anstellung fand. Er wurde 1864 Korvettenkapitän und 1870 Kapitän zur See. Im Jahre 1873 zum Schutze der deutschen Interessen an die spanische Küste entsandt, nahm er, wie wir bereits in dem Geburtstagsartikel erwähnt haben, den Aufständischen bei Cartagena mehrere Schiffe weg und wurde deshalb wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse vor ein Kriegsgericht gestellt, aber freigesprochen. Im Jahre 1875 wurde er Konteradmiral, 1878 trat er in den Ruhestand, erhielt aber 1898 den Charakter als Vizeadmiral.

Lokal-Gewerbeverein. Die ordentliche Generalversammlung findet heute, Samstag Abend 8½ Uhr, im Saale des Westendhof Schwalbacherstraße 30 a statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Neuwahl an Stelle des seingegangenen auscheidenden Vorstandsmitglieds, Herrn Schreinermeister H. Schneider (Vorsitzender), Zimmermeister Hermann Korfens, Schlossermeister Karl Gath, Rentner Wilhelm Danjon, Dekorationsmaler Eduard Schmitt, ferner die Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau in Gernsbach am 19. und 20. Juni, sowie die Stellung von Anträgen zu dieser Versammlung. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Aus dem Oberverwaltungsgericht wird uns von unserem Berliner A.-Correspondenten unterm 12. Mai geschrieben: Der Wegger Martin B. war durch eine Verfügung vom 18. April 1903 als Trunkenbold erklärt worden. Sein Gesuch um Aufhebung dieser Verfügung war von allen Verordnungen abgewiesen worden und so legte B. Klage vor dem Oberverwaltungsgericht gegen den Regierungspräsidenten in Wiesbaden ein. In der Begründung führte er an, es sei kein einwandfreier Nachweis dafür erbracht, daß er ein Trunkenbold wäre; vielmehr hätte er sein Weisereigenen mit „gut“ bezeugt, auch in dem letzten Jahre Ersparnisse gemacht. Im Uebrigen würde ihm, seit jene Verfügung den Gastwirthen seiner Heimathstadt und der angrenzenden Ortschaften zugeföhrt sei, in den dortigen Wirtschaften kein Alkohol mehr verabreicht. Demgegenüber machte der Regierungspräsident geltend, daß Kläger allwöchentlich 1—2 mal auf der Straße betrunken umfalle. Der 1. Senat des Oberverwaltungsgerichts wies die Klage kostenpflichtig ab.

Vom Hungerkünstler Sacco. Das Bulletin vom 13. Tage lautet: Temperatur 33,7, Puls 78, Atmung 23. Sacco genoh 2½ Flaschen Selterswasser und rauchte 5 Stück Cigaretten und 2 Stück Cigaretten.

Spielplan des Residenztheaters. Sonntag, 14. Mai, Nachmittags 3½ Uhr: „Die Brüder von St. Bernhard“. — Abends 7 Uhr: Prologus. „Die deutschen Kleinstädter“. — Montag, 15. Cuffspiel Sarah Bernhard. La Dame aus Comelias. — Dienstag, 16. „Der Königsleutnant“. — Mittwoch, 17. „Der Kilometerstreifer“. — Donnerstag, 18. „Die Brüder von St. Bernhard“. — Freitag, 19. Prologus. „Die deutschen Kleinstädter“. — Samstag, 20. Zum erstenmal: „Um Seinetwillen“.

Was ein Diebchen werden will. Ein Geschäftsmann in der A.-straße machte in der letzten Zeit die unliebsame Entdeckung, daß seine Geschäftskasse nicht mehr stimmte. So war ihm u. a. auch ein Geldbetrag von 15 A. verschwunden, ohne daß es trotz größter Aufmerksamkeit nicht gelang, dem Diebe auf die Spur zu kommen. In den letzten Tagen nun verschwand wieder eine Summe von ca. 60 A. und nur durch einen Zufall gelang es diesmal, den Spitzhaken zu erwischen. Es ist dies der 14jährige Sohn einer hiesigen braven Beamtenfamilie, der in dem Hause des Geschäftsmannes ein täglicher Gast war, bei seiner großen Jugend hatte man ihm den Diebstahl nicht zugerechnet. Von dem Gelde fand sich noch ein Theil in seinem Besitz, während das Uebrige für Kuchen und sonstige Nöthigkeiten verausgabt worden war, bei deren Vertilgung dem jungen Diebe eine Reihe Altersgenossen halfen. Hoffentlich gelingt es den Eltern, den Jungen auf bessere Wege zu bringen.

Spurlos verschwunden ist seit Sonntag Nachmittags der 18jährige Väder Heinrich Dienstbach aus der Miersstraße. Man vermuthet, daß ihm ein Unglück zugefallen ist. — Ferner wird die 14jährige Katharina Ries aus der Eltsvillestraße seit Dienstag Mittag vermisst. Dieselbe ist mit einer dunkelrothen Kluft, braunem oder blauem Rock, roth- und weißgestreifter Trägerschürze und Knopfstiefeln bekleidet. Sie ist etwa 1,60 m. groß, hat hellblondes Haar, blaue Augen, blaßes Gesicht und ist kurz-sichtig. Alle diejenigen Personen, die über den Verbleib der Vermissten Auskunft ertheilen können, wollen sich bei der Kgl. Polizeidirektion Zimmer Nr. 19 melden.

Freibank.
Donntag, morgens 7 Uhr, Minderwerthiges
Fleisch zw. 2 Rthl. (35 Pf.), einer Rthl. 40 Pf.)
 Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgeren, Buchbinderen, Wirthen
 und Köchen) A. ein Erwerb von Freibankfleisch verboten.
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der eisernen Treppen für den Erweiterungsbau der Gewerbeschule an der Hermannstraße hierüber soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. N. 25“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 23. Mai 1905,
vormittags 10¹/₂ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. Mai 1905.

1497 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Baupläne im Hofgartengelände.

Die am 4. Mai d. Js. stattgehabte Versteigerung der Baupläne im sogenannten Hofgartengelände hatte folgendes Ergebnis:

Es wurde geboten auf:

- | | |
|---|------------|
| 1. Platz Nr. 4 = 2 ar 24 qm
oder 760 M. pro Aute. | 6809,60 M. |
| 2. Platz Nr. 5 = 2 ar 11,2 qm
oder 700 M. pro Aute. | 5913,60 M. |
| 3. Platz Nr. 6 = 2 ar 65,19 qm
oder 600 M. pro Aute. | 6364,56 M. |
| 4. Platz Nr. 7 = 2 ar 52,40 qm
oder 620 M. pro Aute. | 6259,52 M. |

Auf Platz 3, groß 4 ar 15,72 qm, erfolgte kein Gebot. Das Ergebnis wird mit dem Hinzufügen bekannt gegeben, daß Nachgebote bis zum 20. ds. Mts. — nur über 10% des oben vermerkten Höchstgebots enthaltende Gebote finden Berücksichtigung — mit der Aufschrift: „Hofgartengelände“ postverpackt hierher eingereicht werden müssen.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen sind:

- Der Steigpreis ist mit $\frac{1}{2}$ ohne Zinsen innerhalb 14 Tagen nach Anfordern, mit $\frac{1}{2}$ ein Jahr bezw. zwei Jahre nach Genehmigung des Verkaufs durch den Kreisabschluß mit 4% Zinsen von dieser Genehmigung ab zu zahlen.
- An Ertragsverlusten wird ein Zuschuß von 30 Mark pro Frontmeter des Bauplatzes erhoben.
- Bei Bauplatz 3 und 6 ist ein Geländestreifen unbebaut zu lassen, um den Durchblick nach der Burgruine offen zu halten.

4. Die Fassadenbildung unterliegt der Genehmigung des Gemeindevorstandes, wobei bemerkt wird, daß der landschaftlichen Umgebung, insbesondere der Burgruine, Rechnung getragen werden soll.

Die Pläne über die Einteilung und die Bedingungen liegen in den Vormittagsdienststunden von 7 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer im Rathaus zur Einsicht offen.

Sonnenberg, den 12. Mai 1905.

Der Gemeindevorstand:

1520

Schmidt.

Gelegenheitskauf.

Es ist mir gelungen, einen Posten seiner Herren-Anzüge billig zu erwerben, prima Stoffe, darunter feine Rohstoffe und verschiedene Farben. Der reelle Preis war 30, 40 und 50 M., gebe dieselben weit unter die Hälfte des früheren Preises ab. Bitte sich zu überzeugen, daß es nur erste Qualität Ware ist. Um baldigst zu räumen, verkaufe ich zu fabelhaft billigen Preisen nur
13 Neugergasse 13.

Bitte genau auf Nr. zu achten.

1518

Israelitische Cultusgemeinde.

Da die Amtsdauer des Herrn Bernhard Liebmann als Vorstandsmittglied der israelitischen Cultusgemeinde abgelaufen ist, wird die Vornahme einer Neuwahl angeordnet. — Zu dem Zwecke werden die Mitglieder unserer Gemeinde auf

Sonntag, den 21. Mai d. Js.,
vormittags 9¹/₂ Uhr,

in den Gemeindefaal, Schulberg 3, hiermit höflichst eingeladen. — Die Wahl wird um 11 Uhr geschlossen. Die Liste der wahlberechtigten Gemeindeglieder liegt von heute ab auf unserem Gemeindebureau, Emserstraße 6, zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess.**

Möbel- und Bettenlager.

Empfehle mein Möbel-Lager in allen Arten polierten und lackierten Betten, Kissen- u. Küchenmöbeln, Divan von 45 M. an, sowie compl. Schlafzimmer und ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen.

Wilhelm Heumann,

Ecke Heusenstraße und Bleichstraße, Eingang Bleichstraße.
Eckene Weststraße, Eckene Weststraße.

5 Minuten links vom Bahnhof.

Villa Sanitas,**Familien-Pension und Restaurant.**

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. — Prächtige Lage in walddieher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.
Bes. **Franko.**

1016

Aufruf.

Eine organisierte Fürsorge für verschiedene Stände und Berufe ist vorhanden oder wird durch neue Wohlfahrtsvereinigungen in's Leben gerufen.

Für die Vermittlung unter den Armen, den bedauernswerten weiblichen Wesen, welche durch schlechte Erziehung, durch Leichtsinns und Verführung oder durch ungünstige Lebensverhältnisse gefährdet oder auf Abwege gekommen sind, ist bisher fast nichts geschehen.

Unter diesen sind manche Mädchen und Frauen, die körperlich und seelisch gebrochen, gern wieder brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden möchten, wenn ihnen nur eine helfende Hand geboten würde, die sie wieder auf den Pfad der Pflicht und der Arbeit zurückführt. Unter Fürsorgeverein hat sich die Aufgabe gestellt, durch Gründung eines Asyls Mädchen und Frauen, die sich bessern wollen, zu jeder Tages- und Nachtzeit unentgeltliche Aufnahme und Schutz zu gewähren.

Auch diejenigen Mädchen und Frauen, welche eine Strafe im Gefängnis verbüßt haben und nach ihrer Entlassung kein schützendes Heim haben, werden in milder, liebevoller Weise im Asyl wieder zur Arbeit angeleitet und davor bewahrt, daß sie nicht noch tiefer in Schmach und Schande sinken.

An Euch, Ihr Glücklichen, die ihr den Kampf um's Dasein nicht kennt, die ihr durch treuergebende Elternliebe, durch gute Erziehung und glückliche Lebensverhältnisse vor Versuchungen aller Art bewahrt bleibt, wenden wir uns mit der inständigen Bitte: Helft uns bei diesem Werke der Nächstenliebe, damit wir vielen Unglücklichen und Elenden wieder aufhelfen ein menschenwürdiges Dasein beginnen zu können.

Der Vorstand

des kath. Fürsorgevereins für Frauen, Mädchen und Kinder.

Für die Gründung des Asyls gingen ein: Frä. Pauline Scholz 100 M. An Jahresbeiträgen: Herr Prälat Dr. Keller 30 M., Herr Pfarrer Gruber 20 M., Frau Kleinberg 25 M., Frau Dora Gasser 25 M., Herr Kaplan Boland 5 M., Herr General Weniger 400 M., Herr Georg Hammer 25 M., Frau Betty Sicks 25 M., Herr Fr. W. 20 M., Herr Kaplan Boland 5 M., Frau Dr. Bernadi 20 M., Frau Dr. W. 20 M., Herr Kaplan Gies 5 M., Herr Kaplan Köhler 5 M., Frau Häfner 10 M., Frau Böhm 10 M., Frau E. Siebel 10 M., Frau E. Daniel 10 M., Frau v. Booy 3 M., Herr Albrecht Georg 5 M., P. Krüger 5 M., Frau v. Meidenau 3 M., Frau H. Müller 5 M., Frau Willem Staudbruch 3 M., Frau Dr. Gung 5 M., Frau Albrecht Georg 5 M., Frau Staudbruch 3 M.
Weitere Jahresbeiträge und einmalige Spenden nimmt entgegen:
Frau Hauptmann Feldt, Erste Vorsitzende,
Scheffelstraße 2.

1478

Männergesang-Verein „Friede“.

Sonntag, den 14. Mai, Nachmittags:

Familien-Ausflug

nach Bierstadt „Zum Bären“

(Mitglied Herrn Restaurateur Friedrich).

wozu wir unsere geehrte Mitgliedschaft und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

1543

Der Vorstand.

Club „Edelweiß“.

Sonntag, den 14. Mai, von Nachmittags 3¹/₂ Uhr ab auf dem herrlich gelegenen Waldhause:

Großes

Frühlings-Fest,

bestehend in Concert unserer 80er, Tanz (im Saale), Volksbelustigungen aller Art, Kinderpielen, Fahnenpolonaise (Häuschen gratis) u. dgl. m.

Zu diesem auf das schönste arrangierten Feste ladet freundlichst ein

1501

Der Vorstand.

Bäckerclub „Heiterkeit“.

Sonntag, den 14. Mai findet im „Kaiserfaal“, Dogheimerstraße 15, ein

Tanzkränzchen

statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflich ein.

Beginn 4 Uhr.

Der Vorstand.

Beginn 4 Uhr.

Sängerkhor Wiesbaden.

Sonntag, 14. Mai 1905:

Familien-Ausflug nach Erbenheim

Restaurations „Stein“

wozu höflichst einladet

Abmarsch: 3 Uhr Nachm. von der Engl. Kirche, Fahrgelegenheit: 2.53 und 4.54 Uhr.

Rambach, „Gasthaus zum Taunus“.

Den verehrten Vereinen und Gesellschaften habe meine geräumigen, Lokalitäten und schönen großen Saal zur Abhaltung von Tanzveranstaltungen bestens empfohlen. — Schöner Garten, bester Wein, prima Küche, prima Bier, Rastee und Kuchen. — Fremdenzimmer von 1. — an.
Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Besangverein „Frohinn“.

Sonntag, den 14. Mai, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Unterhaltung und Tanz

(bei Mitgl. Franz Daniel, „Zur Wadlung“, Pflasterstr.), wozu wir unsere unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

1466

Der Vorstand.

Restaurations „Zur Insel“,

Biebrich.

Sonntag: Große Tanzmusik.

Saal neu renoviert.

639

**MEY's Stoffwäsche**

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofst.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig & praktisch,

elegant, von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Obiges Handelsmarken trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; Louis Hutter, Kirchg. 58; S. Nemesek, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1; E. Groschwitz, Paulbrunnenstr. 9; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; Wilh. Sulzer, Marktstr. 10; Hotel „Grüner Wald“; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Max Böttger, Kirchgasse 7; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; V. Fay, Gerichtsstrasse 1; Carl Braun, Michaelsberg 18; W. Hülshausen, Kirchgasse 40; Carl Hack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37. — In Biebrich bei Gg. Schmidt. — In Hachenburg bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Wegen

Geschäfts-**Verlegung**

am 1. Juli unterstelle ich mein reich sortirtes Corset-Lager einem realen

Ausverkauf.

Günstige Gelegenheit erstklassige Qualitäten vortheilhaft einzukaufen.

Specialität:

Corsets für starke Damen.

Anfertigung nach Maass und Muster unter voller Garantie.

Minna Schönholz,

12 grosse Burgstrasse 12, neben Herrn Hof-Conditior Lehmann. 1451

**Original SINGER Nähmaschinen**

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neugasse 26, Wiesbaden.

Herren-Anzüge

nach Maass!
Grosse Auswahl!
Elegante Ausführung! Reell billige Preise!

Chr. Flechsel,
Schneidermeister, Jahnstr. 12, Pt.

**Wilh. Sauerborn, Handelslehrer,**

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfecten Buchhaltern u. Buchhalterinnen.
Nur gediegener Einzel-Unterricht. Nägiges Honorar.
Keine Vorkurszahlung.
Bergzügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellenungen erhielten.

Trau

ringe in jedem Feingehalt liefert
billigst **Eugen Harini,** Goldschmied,
Metzgergasse 31. Eigene Anfertigung

9079

Arbeitsnachweis

Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsnachweis kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein tüchtiges, besseres Mädchen
sucht Stelle in besserem Haushalt. Näb. Preisverh. 24, S. 1. 944

Ein Frau sucht Stelle zum
Büchsenbinden. Lohnverh. 2, Dsch. 1186

Rechtsanwältin geprüfte, Heizer,
mit elektr. Licht vertraut u. schon Gasmotor bedient hat. sucht Stellung. Gef. Off. u. W. G. 1351 an die Exped. d. Bl. 1354

Sucht Friseur sucht Stelle in
best. Friseurgeschäft. Offert. unter G. H. 141 an die Exped. d. Bl. 1412

Offene Stellen

Männliche Personen.

Für die Kaiserfeste
sucht tücht. Wiederverkäufer für Kinderfahnen, Kissen, etc. Wiesbadener Fabrikfabrik W. Hamann, 1288 Friedrichstraße 25

Leichtes Arbeiten!
Hoher Verdienst!
Für gr. Krankenkasse, geg. mit 8 Millionen Mark, tücht. Agenten geg. höchste Provision event. Kitzum gesucht. Offerten unter H. D. 1478 a. d. Exped. d. Bl. 1480

Acquisiteure,
die von Haus zu Haus arbeiten, für erstl. Geschäft. (Heuer, Leben, Holz, Unfall) für fest. geg. festes Gehalt u. Provision ges. Nichtfachleute werden eingezeichnet. Off. sub A. G. 908 an die Exped. d. Bl. 908

Ein Schuhmacher
soll. gef. bei Beifriedrich, Dörmersstraße 21, Baden. 1385

Tüchtige Rockarbeiter
sucht Fr. Vollmer. 1425

Anstreicher
für bessere Arbeiten gesucht Pet. Rührig, Köln, Roonstraße 63. 1912/259

Ein solider junger
Fahrbursche,
der auch Hausburschendienste mit versieht, wird in dauernde Stelle gesucht. Hauptbedingung: Zuverlässigkeit im Fahren u. guter Pferdepfleger. Näheres in d. Exped. d. Bl. 1427

Zuverlässiger Fuhrknecht gesucht
Schwabenstraße 47, 1. 1331

Ein sauberer Hausbursche,
der mit einem Pferde fahren kann, wird gesucht. 1535 Baderstr. 14, Gries. Sonnenberg

Junger braver
Hausbursche
der sofort gesucht Paulbrunnstraße 4, Baden. 1342

Glutige Jungen
für den Kaminröhrplatz gesucht, Weinstra. 1481

Für leichtes u. schweres Fuhr-
werk wird ein solider, durchaus tüchtiger Fuhrknecht in dauernde selbständige Stellung zu 2 Pferden gesucht. Eintritt gleich oder später. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Gorthestr. 16, B. 1178

Ein tücht. Fuhrknecht
sucht Wollbrunnstraße 8, bei Kölling 1319

Lehrling

für Colonialwaren- u. Delikatessen-
geschäft ges. Kost und Logis im
Hause, andernfalls Vergütung.
Carl Wagner, Mainz,
230/125 Reibnistr. 10.

Ein braver Junge
als Hausbursche gesucht
1422 Bleichstraße 15.

Schlosserlehrling
gegen Vergütung gesucht. 1517
H. & F. Werthebach,
Dagheimerstr. 62.

Schlosserlehrling
gegen Vergütung gesucht. 1090
Schachtstraße 9.

Wasserlehrling
sucht **Joh. Siegmund,**
Jahnstraße 8.

Ein Lehrling f. die Messing-
drecherei erlernen bei **6947**
Ch. Dreyfürst,
Wiesstr. 14.

Lehrling gesucht. G. Stöcker
Mech. Werkstätte, Hermann-
straße 15. 7961

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.

Ausführliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

ig. Buchbinder
Holz-Dreher
Bumen- u. Gemüse-Gärtner
Glaser (Machenermacher)
Kaufmann (Comptoir)
Küfer
Sattler (Reisartitel)
Jung-Schmied
Schneider a. Wacke
Bau u. Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Wagner
Bekleidung: Sattler
Fahrräder

Arbeit suchen:

Bauarbeiter
Küfer
Feinmechaniker
Monteur
Friseur
Waldschmidt
Spengler - Installateur
Uhrmacher
Büroangestellter
Bürobedienter
Einflussver
Hochschulaufsicht
Krankenschwäger
Räuber

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
für Damenkleidermacherin u. gütig.
Bedingungen gesucht. 1341

Fr. Schmidt,
Selenstraße 9, 1. Et.

Tücht. Alleinmädchen
für kleinen Haushalt ges. 1318
Scharnhorststr. 12, 2. Et.

Lehrmädchen u. Zuhilfen
gesucht 1327
Oranienstr. 25, Hth. 2.

Ein Mädchen von 11-12 J.
für leichte Arb. ges. Rhein-
straße 81, im Hof, Seitenbau, 2.
Hausflur rechts. 2. Et. 1. 1284

Anst. Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann
u. Hausarbeit versteht, z. 15. Mai
gesucht Langstraße 1a. 1477

Älter. Mädchen
w. die Hausarb. gütig, verheir., ge-
sucht zum 1. Juni Emserstraße 11,
Part. rechts 1458

Ein Weibchen
ges. Ruch-
straße 11. 1535

Rein. Putz- u. Waschlädchen
sucht Beschäftigung 1509
Scharnhorststr. 12, Baden.

Zum 15. d. M. eine chi. jugb.
Monatsfrau oder Mädchen v.
8-10 Uhr vorm. gesucht. Zu m.
v. 6-8 Uhr nachm. Hartingstr. 10
2. Et. 1490

Ein durchaus fröhliches
Laufmädchen
soll. gef. Lohnverh. 13, 1. 1478

Mädchen v. 14-15 J. für
leichter Hausarbeit gesucht
Frankenstr. 28, B. 1. 1411

Zwei Bülgerinnen
soll. gef. 1353
Emserstraße 75, Wth.

Ein Mädchen u. Bülgerin
soll. gef. 1340
Bleichstr. 9, 1. Et.

Arbeiterinnen
(geübte u. ungeübte) finden dauernd
lohnende Beschäftigung. 1197
Wiesbadener Stahl- u.
Metallfabrik-Abt.
A. Flach,
Wiesbaden, Marktstraße 2.

Tüchtiges Mädchen,
am liebsten vom Lande, in bürger-
lichen Haushalt gesucht 1263
Kreuzstraße 44.

Ein Mädchen
sofort gesucht
Scharnhorststr. 10, Hth. 2. 1346

Mädchen,
welches etwas kochen kann, sofort
gegen hohen Lohn gesucht. Näher.
Dagheimerstr. 84, 1. 1410

Tüchtige Arbeiterin
für Damenkleidermacherin gesucht
1865 Raststraße 11, 1.

Mädchen gesucht J. M. Reich
Nachfolger, Große Burg-
straße 4. 1359

Gesucht eine Monatsfrau oder
Mädchen in einen kl. Haus-
halt bei J. G. Erwald, Schwabacher-
straße 35. 1052

Flaschenpflückerinnen
gesucht 861

Kronenbrauerei.

Tüchtige
Wäscherinnen
für meine Arbeitsstube gesucht.
Carl Claes,
9805 Bahnhofstr. 10.

Ein ordentl. Mädchen kann das
Reinmachen gründlich erl.
Kronenstr. 3, 2. Et. 864

Lehrmädchen ges. W. Rüdger,
Schreibstr. 3, 92:0

Mädchen für bürgerl. Haushalt
sofort gesucht 8904
Schwabacherstr. 71.

Arbeitsnachweis
für Frauen
am Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I
Mr Dienstboten und
Arbeiterinnen.

nicht händig:
A. Köchinnen (für Privat),
Küchen, Haus-, Kinder- u.
Kleidermädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Reinmädchen
Kleidermädchen, Schreinerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abtheilung II
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfrauen u. -Mädchen,
Stützen, Haushälterinnen, feg.
Köchen, Jungfern,
Gefäßschneiderinnen,
Kleidermädchen, Kommodistinnen,
Verkaufsdamen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensiozen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Waschlädchen,
Kleidermädchen u. Haushälter-
innen, Koch-, Büffet- u. Secour-
fräulein.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemachten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind in jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Wiesstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anstehende Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jetztzeit gute Stellen anzuweisen.

Hotel- u. Herrschafts
Personal
aller Branchen

Anders steht gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

Internationale
Central-Bureau
Wallrabenstein
24 Laugasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. Törner,
Stellungsvermittlerin. 2856

Anst. Mädchen,
welches das Kleidermachen erlernt
hat und alle Hausarbeit versteht,
wünscht Stellung bei feiner Herr-
schaft bis 1. Juni. Off. bitte unt.
A. S. 1905, an die Exped. d. Bl.
1407

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Morgen Sonntag:

Frühschoppen-Concert,

11 1/2 - 1 3/4 Uhr,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regt. Nr. 80.

Sonntag Abend 6-11 Uhr:

Militär-Concert

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Hus.-Regts. Nr. 13 aus Mainz.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Diners à 1.10 Mk.,

Abonnement 90 Pfg.

Ochsenbraten u. Spargelgemüse
Kalbsnierenbraten u. Spargelgemüse

II. zur Wahl:

Roastbeef } Compott,
Junger Hahn } Salat,
Ananas-Eis

oder Butter u. Käse.

Soupers à 1 Mk.

Gesalzene Ochsenbrust mit
Kartoffelsalat und Meerrettig,
Roastbeef,

Compott u. Salat,
Ananas-Eis od. Butter u. Käse.

1589

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schankasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstraße 50, 1. Et. nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9-6 Uhr.

Telefon No. 3118.



Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.
Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!!
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**
hergestellt mit seiner Naturbutter, in allen Geschäften zu haben.
Fab. Dotzheimerstrasse 106. Telephon 3486

980.

Confections-Haus Gebrüder Dörner,

Telephon 571.

4 Mauritiusstrasse 4.

Gegenüber der Walhalla.

Wiesbadens grösstes Spezial-Geschäft eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen.

Grosser Preis von England 1904.

Reichhaltiges Lager in allen Grössen, Farben und Façons, tadellose Verarbeitung, billige Preise.

Herren-Garderobe:	Jünglings-Garderobe:	Knaben-Garderobe:	Jagd-Bekleidung:	Sport-Bekleidung	Livree-Bekleidung
Sacco-Anzüge, Jaquet- und Gehrock-Anzüge, Sommer-Paletots, Haveloks und Pelerinen, Reise-Mäntel, Beinkleider, Laster-, Leinen- und Loden- Joppen, Wasch-Anzüge und -Hosen, Fantasie- und Waschwesten.	Sacco-Anzüge, Sommer-Paletots, Beinkleider, Loden-Joppen, Laster-Joppen, Leinen-Joppen, Wasch-Anzüge, Fantasie- und Waschwesten.	Stoff-Schul-Anzüge, Stoff-Sonntags-Anzüge, Pyjacks und Paletots, Pelerinen, Wasch-Anzüge, Wasch-Blousen, Stoff-Höschen, Satin-Höschen, Einsätze und Ueberkragen.	Loden-Joppen, Leinen-Joppen, Hosen und Westen, Wetter-Mäntel, Haveloks, Pelerinen, Complete Anzüge, Leinen-Jagd-Paletots, (garantiert wasserdicht).	für Automobilisten, Radfahrer, Tennis-Spieler, Touristen, Segler, Fischer, Turner, Fechter, Schützen.	für Portiers und Liftungen, Ausläufer und Geschäftsträger, Kutscher und Diener, Reit- und Stallknechte, Kellner-Track-Anzüge, Kellner-Sacco-Anzüge, Einzeln Fracks und Hosen, Schwarze u. weisse Westen, Piccolo-Anzüge.

Amtstrachten für Geistliche und Justizbeamte. Lodenbekleidung für Herren und Damen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Erstklassige Zuschneider — erprobte Arbeitskräfte.

Grosses Stofflager in und- ausländischer Fabrikate.

1438

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.
Sonntag, den 14. Mai 1905.

Nachmittags 1/4 Uhr.
Novität!

Halbe Preise.
Novität!

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Dorn.

Der Prior
Der Subprior,
H. Heilmann,
H. Serb,
H. Simon,
H. Weinrad,
H. Erhard,
H. Paulus,
H. Sales,
H. Bruns, Noviz,
Dobler, Drechsler,
Marie, seine Frau
Grete, ihre Tochter
Franz Richter, Tischler
Brinkmann, Klopferfischer

Münche
des
Erfassungslokales
St. Bernhard.

Otto Kienkerf,
Friedr. Koppmann,
Georg Küder,
H. Ludwig,
Reinhold Hager,
Rudolf Bortol,
Arthur Robert,
Heinz Heterbrügge,
Heinrich Degener,
Oskar Albrecht,
Theo Dör,
Gloria Krause,
Ella Noorman,
Hans Wilhelm,
Gustav Schulze.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Doblers ist, im Kloster St. Bernhard.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Abends 7 Uhr:

240. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

3. Cyclus-Abend.

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.

(Von Goethe bis Benedikt)

In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Prologus: Verfasst von Julius Rosenthal.

Die deutschen Kleinstädter.

Aufspiel in 4 Akten von Aug. v. Rohde.

Herr Nicolaus Stanz, Bürgermeister, auch Oberlehrer
zu Krähwinkel
Frau Unter-Steuereinnahmerin Stanz, f. Mutter
Sonne, seine Tochter
Herr Vice-Kirchen-Vorsteher Stanz, sein Bruder,
ein Gewerbetreibender
Frau Ober-Stoff- u. Fisch-Weilerin Wendel, eine
Nichte
Frau Stadt-Rath- u. Schreiberin Morgenroth,
eine Nichte
Herr Bau-, Berg- u. Weginspektors-Substitut Spreling
Ulrich
Ein Nachtwächter
Klaus, der Rathhofsdiener
Eine Magd
Ein Bauer
Die Scene ist in der kleinen Stadt Krähwinkel. In den ersten 3 Akten
ein Zimmer in des Bürgermeisters Haus. Im letzten Akte die Strasse
vor dem Hause.

Gustav Schulze,
Sofie Schenk,
Bertha Blanden,
Theo Dör,
Klara Krause,
Minna Käte,
Rudolf Bortol,
Reinhold Hager,
Friedr. Koppmann,
H. Ludwig,
Willy Wagener,
Joseph Wolf.

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Operngläser, in jeder Preislage.
C. Hühn (Juh. C. Krieger), Langgasse 5.

Königliche Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt der Vorbereitungen für die
Festspiele wegen vom 13. bis einschließlich 16. Mai d. Js.
geschlossen.

Walhalla-Theater.

Auch das 1. Mai-Programm hat einen
durchschlagenden Erfolg.

Heute Sonntag, 14. Mai: 2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr: kleine Preise. Abends 8 Uhr: Gew. Preise.

Jeden Abend:

Nivana. — The Hardin's.
The Flying Eugenes.
Barowsky-Trio. — Hans Hauser.
Die 6 lustigen Weiber,
sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
Konzert des Wiener Salon-Orchesters. 833
Entrees frei

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Mai 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter der Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“.
2. Ouverture zu „Rosalinde et Ludmilla“
3. I. Finale aus „Oberon“
4. Ueber den Wellen, Walzer
5. Am Rhein und beim Wein, Lied
6. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“
7. Promenaden Marsch

Glinka,
Weber,
Rossi,
Kies,
Rossini,
Max Jeschke.

Kirchliche Anzeigen.

Christlicher Verein junger Männer. Statut: Freitag, 11.
Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gefällige Zusammenkunft und
Soldatenversammlung.
Montag Abends 8.45 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugend-Abtheilung.
Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gesangschorprobe.
Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereins-
besuch frei.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurterstrasse 3.

Sundays: Holy Euch. 8: Choral Mattins and Euch. with Sermon
11: Class 4: Evensong and Litany 5: Instruction 6.
Holy days and week days: Holy Euch. followed by Mattins,
Tues, Thurs, Sat. 8. Mattins, Litany and Eucharist 10.30: on
Wed and Fri. No service on ordinan Mondays.
Special Notice: The Sermon on Sunday will be preached by the
Lord Bishop Coadjutor of London (Dr. Wilkinson) who will
also hold a Confirmation on Monday at 4.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Restaurant

Zur alten Adolfshöhe.

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung
von 4 Uhr an:

Concert

und wenn nicht zu kalt von 8—11 Uhr,
wogu freundlichst einladet

Johann Panly.

Gasthof u. Pension Burg Hohenstein.

Station Hohenstein. — 14 Minuten von Bad Schwalbach.
Zimmer mit Pension zu 3.50.

932 Tel.: C. Kessler.

Musik-Verein, Schierstein.

Sonntag, 14. Mai, Nachmittags von 4 Uhr
an, im Saalbau „Tivoli“:

Grosses Konzert

und TANZ.

Eintritt frei!

Schierstein.



Bergnügungsgondelfahrt

in empfehlender Erinnerung und lade zu recht reichem Besuch herzlich
ein. Meine Gondeln sind nach Berliner Polizeivorchrift erbaut, breit,
tief, daher leicht gehend und absolute Sicherheit. Habe auch einige

Gondeln für Damen

hergerichtet und können meine Gondeln auch an Werktagen zu jeder
Zeit benutzt werden. Die Anlegestelle ist am unteren Ende der Rhein-
strasse und ist erkenntlich am Schild.

1456
Hochachtungsvoll L. Schröder.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.

Inhaber: Konrad Delius. Täglich Abends 8 Uhr: Konzert
des Elite-Damen-Orchesters „APOLLO“. Direktion:
Juliane Jantschke. 7 Damen, 2 Herren. Anfang an Wochentagen
8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Unter dieser Rubrik werden Inzerate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inzerate 5 Pfennige pro Zeile.

heimerstr. 72, Bdd., Jönköping.
 3 Zimmer, Küche u. Badst.
 1. Juli zu verm. Preis 400 Mk.
 Bdd. Fort. 1363

Heute Samstag

Eröffnung von „Keller's Bierquelle“

(früher Keller's Weinstube)

WIESBADEN

Kirchgasse 13.

Ausschank

von prima Bier aus der Hotbierbrauerei Schöfferhof A.-G. in Mainz, sowie Kulmbacher, Münchener u. Pilsener Bier u. Pfungstädter Bock-Ale.

Jedes Glas 10 Pfg.

Hochfeine belegte Bröckchen à 10 Pfg.

fl. Weine und Liköre.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Alois Keller.

1449

Restaurant „Zur Petersau“,

zwischen Biebrich und Kastel,

mitten im Stromgebiet des Rheines, 5 Minuten von der neuen Kaiserbrücke.

Die Brücke wird nicht mehr geschlossen.

Zum Ausschank gelangt prima Lagerbier aus der Brauerei Nachbauer, Kasten für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Heinrich Riedrich.

829

Bahnholz.

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am

Platze.

Möblierte Zimmer und Pension,

empfiehlt

Telephon No. 489.

W. Hammer, Besitzer.

810

Außergewöhnlich billig

sind meine jetzigen Preise. Schon seit mehr als 15 Jahren ist es bekannt, dass man im Schuhwarenlager von Wilhelm Pütz solide Waren am billigsten kauft. Noch mehr glaube ich, dieses Jahr durch besonders günstige Einkäufe etwas aussergewöhnliches zu bieten. Hauptsächlich in besseren

Damen- und Herren-Stiefeln

leiste etwas grossartiges.

1484

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstr.

Walhalla.

Der weltberühmte Hungers-

künstler

Sacco

hungert streng bewacht heute den 15. Tag, lebt nur von Ober-Selterser Mineralwasser. Tag u. Nacht zu sehen. Entrée bei Tag 30 Pf., bei Nacht 50 Pfg.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Eisenplatzes



Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 14. bis 20. Mai 1905.

Serie I:

Marokko.

Serie II:

Sechste Wanderung durch den Parz. Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 820 Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg. Abonnement.

Prima neue

Matjes-Heringe

empfehle billig

1286

Jacob Frey,

Erbacherstr. 2, Ecke Wälderstr.

Telefon 3432.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bee-Inschrift“ versehen.

Verkaufsstellen: Dulz, Marktstr. 60, Vogt, Hofmühlstr. 1, Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Drankentrogstr. 50, Hofmann, Adelheidstr. 40, Weber, Kaiser Friedrichring 2. 5824

Fit. Süßrahmbutter M. 1.20. 12809
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

5 Pf. Strauße Maiblumen 5 Pf. Strauße
Schnitblumen täglich frisch abgeholt werden. Billiger Preis.
Bei Bestellung per Postkarte bringe Blumen ins Haus. 1483

Roth, Blumenhandlung,

Schulgasse 4.

Konservatorium

für Musik,

Mauritiusstrasse 1,

Ecke Kirchgasse.

Direktion: Caesar Hochstetter.

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine; Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; allgemeine Musiklehre; 4- u. 8-händig vom Blattspiel; dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.

Bewährte Lehrkräfte.

Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen.

Vollständige Ausbildung.

Vorspielabende. — Öffentliche Prüfungen.

Eintritt jedersalt.

566

Wiesbadener Mieter-Verein.

Montag, den 15. Mai cr., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Restaurants Westendhof, Eingang Schwalbacherstr. 30.

Ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Eintragung des Vereins ins Vereinsregister. 2. Dementsprechend Revidierung der Statuten. 3. Dadurch bedingte Vorstandswahl. 4. Vorlage des neuen Mietvertrages. 5. Bericht des Vorstands. Die Mitglieder laden zu recht zahlreicher Beteiligung ein. 1907 Der Vorstand.

Achtung! Schneider! Achtung!

Sonntag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, findet im Saale des „Deutschen Hof“, Goltzstr. 2, eine

grosse öffentliche Schneider- und Schneiderinnen-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Das Verhalten der Firmen B. Mayheimer, Wilhelmstr. 5, Haas, Tannstr. 13, gegenüber unserer Kommission betr. die Wiesener Streifenarbeitserfertigung am Ort, und wie stellen sich die Kollegen dazu? 1407
2. Bericht des Vorstands.

Es ist dringend nötig, daß ein jeder Kollege in dieser Versammlung erscheint.

Der Einberufener.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen, Wagenbürsten, Wägenbürsten, Fußbürsten, Ställeimer, Futterhülsen, Wagenschwämme, Wagenleder, Haferstiege, Stallbesen, Futtermaße, Abstauber etc.

Karl Wittich,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen. Alle Korb-, Holz-, Wägenwaren etc.

Ab 1. Juli Umf. 2, Ecke Schwalbacherstr. 8106

Demetrius! August Engel.

Rambach.

Saalbau „Zur Waldluft.“

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik,

wogu ergebenst einladet

Philipp Christ.

Prima Speisen und Getränke, großer, schattiger Garten.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag, den 14. d. Mts.:

Ausflug nach Rambach,

„Zum Tannus“

wogu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Anfang 4 Uhr.

1511 Der Vorstand.

Restaurant Klostermühle

Sommerfrische und Milchkuranstalt.

Zum freundlichen Besuche ladet höflich ein

Carl Link.

1521

Restaurations

Waldhäuschen.

Schönster Ausflugspunkt. 794

Turn-Verein, Wiesbaden.

Samstag, den 13. Mai d. J., abends

8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal, Goltzstr. 25:

Schiller-Feier

1326

statt. Vortrag unseres Mitglieds, Herrn Lehrer Wilh. May. Hierzu laden wir unsere werthe Mitgliedschaft zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

Saalbau Friedrichshalle,

Mainzerlandstraße 2.

Tanzmusik.

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von Sonnenberg, im Goldsteintal, direkt am Wald, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und Getränke,

sowie Kaffee, Thee, Chocolate.

Milch und stets frischen Kuchen.

Besitzer: Josef Klein.

865

Gärtner-Verein „Hedera“

Wiesbaden.

Gegründet 1882.

Sonntag, den 14. d. Mts., findet unser diesjähr.

Frühjahrs-Ausflug

nach der Turnhalle zu Biebrich statt und besteht in humoristischer Unterhaltung mit Tanzergößen und großer Pflanzenverlosung.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung und bei

Bier statt.

1291

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 5. Ziehungstag. 12. Mai 1905. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St. A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

205 305 11 453 628 30 (500) 096 98 775 85 804 48 1180 212 341 50
464 827 968 72 2200 16 83 381 458 764 944 85 94 3047 137 (500) 240
(500) 573 85 612 30 49 765 831 51 70 4048 395 457 725 907 5110 47
500 49 600 727 50 890 916 6050 190 225 (1000) 392 515 (500) 19 640
56 733 7008 81 129 334 60 (1000) 472 506 58 746 81 849 961 8016
(1000) 258 309 21 406 15 638 84 9209 328 68 517 691 804 (500) 941 49
10022 50 171 75 218 407 525 (1000) 33 51 (500) 689 712 28 917
11008 33 128 44 319 36 416 47 63 75 894 973 12366 601 91 746 83
13221 489 727 865 942 14017 34 212 344 457 509 87 732 856 15141
439 (500) 540 61 620 746 72 95 16139 281 382 533 62 (3000) 17303
433 73 590 628 (3000) 779 (1000) 810 18388 438 (1000) 87 (1000) 500
913 14 31 19056 108 15 (3000) 578 879 85

20003 23 49 108 36 508 637 790 948 85 21094 107 246 73 281 453
71 72 828 78 22164 78 203 18 66 386 (500) 410 48 525 75 85 602 748
67 94 23317 22 40 549 735 96 (500) 804 96 942 21453 (1000) 98 453
814 12697 388 (1000) 464 73 86 573 838 935 (1000) 87 26049 63 (600)
79 136 89 221 353 409 98 513 706 831 67 27126 419 623 35 50 (1000)
745 890 978 94 28021 66 313 75 403 (500) 616 59 702 94 846 902 46
59 29098 189 (500) 217 (1000) 85 90 343 516 19 624 71 (1000) 700 887 974
30013 86 101 230 376 484 613 60 (500) 749 903 31017 81 88 279
90 518 64 639 (1000) 73 845 907 32011 21 108 238 351 53 486 528 690
768 78 847 62 33336 373 78 488 520 61 629 746 997 34014 27 42 55
280 99 (500) 707 863 77 966 73 35010 265 396 555 (500) 64 794 809
73 (500) 77 999 36046 66 79 118 95 201 465 605 87 733 62 935 37101
8 96 (500) 487 685 756 888 38070 96 329 497 537 60 648 99 818 33 63
39140 356 561 610 48 721

40215 398 672 714 31 41 826 92 915 41050 55 60 94 183 243
(1000) 661 825 63 42026 55 114 390 657 88 743 814 43031 56 175 254
285 41 542 606 972 97 44072 345 449 75 780 81 918 33 45294 301 51
92 (3000) 404 38 519 602 742 (500) 839 46089 123 41 62 (500) 63 210
(500) 425 63 608 63 86 747 927 81 47039 380 (500) 83 436 662 725 77
(500) 890 48 48198 298 339 670 93 702 844 49049 122 73 212 302 65
745 894

50063 105 212 516 707 811 987 51013 107 53 338 569 676 878
52024 39 102 9 68 222 518 631 (500) 784 53032 48 120 286 403 47
750 79 808 37 54046 47 (1000) 960 (1000) 180 398 415 80 513 671 732 51
896 971 55141 673 750 949 (500) 99 56086 529 716 804 74 975 (500)
57171 282 582 608 66 58069 204 301 43 47 91 91 669 844 59125
228 440 (500) 531 (3000) 63 85 630 (500) 725 39 (500) 882 939

60015 (500) 175 434 44 620 760 (1000) 810 (500) 62 935 61015
60 67 131 (3000) 373 482 684 712 (1000) 88 62052 196 355 444 (500)
569 671 799 86 826 59 63024 76 99 328 96 448 93 (1000) 561 69 609
788 (500) 863 164071 237 311 19 (1000) 63 591 964 65023 37 311 716
933 (3000) 66990 150 524 31 95 717 860 67510 806 737 909 68228 56
920 40 418 530 52 97 781 822 69020 50 149 527 78 91 752 68 (500) 897 961
419 515
70150 99 299 306 87 510 737 71006 23 52 153 217 30 419 515
706 883 72157 292 (500) 547 754 83 97 73245 305 11 402 13 638 712
891 74033 91 102 8 43 47 216 376 454 502 74 657 753 91 75063 152
964 77 (500) 624 69 706 964 (500) 76079 126 49 57 71 333 82 428 35
91 527 40 811 921 77079 245 408 527 49 53 94 696 (500) 733 63 96
78090 125 329 31 457 98 549 53 724 907 79291 300 30 (500) 57 508
583 941 78 (1000)

80000 176 218 87 417 51 692 712 51 888 999 81186 202 45 308
962 715 872 921 82062 (1000) 123 403 25 (1000) 536 58 83111 422 512
34 (3000) 685 98 741 72 84162 96 232 302 4 7 88 440 618 78 716 67
926 85062 120 36 301 463 850 922 48 52 86052 79 114 81 361 436 780
850 (3000) 87001 171 267 87 93 377 983 88008 23 66 336 53 727
937 89017 146 260 67 47 471 (500) 537 55

90000 21 151 221 (500) 38 76 741 55 (1000) 81 (500) 812 88 91141
126 81 669 744 67 (3000) 63 853 952 92321 34 408 590 880 948 93121
(1000) 247 82 (5000) 947 476 (3000) 520 635 53 727 (500) 36 829 74
961 94165 407 521 51 (3000) 702 899 964 80 81 95035 208 16 74 92
116 504 648 73 976 96010 (1000) 125 (500) 252 447 (500) 543 57 672 931
51 97063 103 73 262 435 583 (3000) 641 796 828 49 65 959 98053 132
72 322 376 612 726 73 862 99044 135 551 797

100038 128 80 276 343 425 60 534 758 101173 275 412 817
102015 303 48 425 66 569 727 (500) 38 42 103000 79 185 324 472
51 642 854 905 (500) 18 (3000) 62 104002 95 133 57 59 226 325
40 828 105052 163 328 (3000) 72 423 614 752 817 23 88 106002
(500) 97 108 17 87 94 202 88 369 94 401 9 603 59 706 888 950 170107
19 101 370 416 (1000) 26 886 108006 51 (5000) 88 125 268 632 754
822 (500) 109062 122 62 (3000) 94 411 95 535 54 80 617 94 804
17 945

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 5. Ziehungstag. 12. Mai 1905. Nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St. A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

245 67 323 577 91 (3000) 630 41 56 707 815 984 (500) 1045 103
382 729 71 808 (500) 969 (500) 2500 677 711 42 54 88 (500) 3100
18 832 (500) 949 52 4101 61 466 598 (500) 681 741 46 839 (3000)
5024 30 47 65 98 267 724 988 6118 76 83 214 (3000) 39 349 581 716
846 (500) 7316 55 803 77 975 97 (500) 8088 104 63 230 313 (500) 476
489 716 (3000) 896 63 909 9116 31 75 (500) 253 68 365 443 80 99 524
43 88 797 (500) 989 (500)

10042 172 79 395 (500) 662 (500) 927 11005 (3000) 40 (500)
78 (500) 154 312 474 564 611 53 758 68 99 12020 20 70 342 70 81 85
462 500 608 30 842 60 985 13074 (3000) 314 37 645 (3000) 728
14236 39 (1000) 57 84 410 514 (3000) 67 635 (1000) 873 950 55 15132
74 314 662 64 769 844 16067 112 371 526 654 803 94 934 59 17012
(500) 116 630 31 63 834 51 18004 93 135 (3000) 394 413 63 96
99 720 817 (1000) 991 19006 (500) 39 173 207 (500) 416 26 80 533 946
10000 (500) 93 340 (500) 79 (1000) 417 (3000) 546 99 (500) 815
21066 142 53 89 943 73 416 70 588 718 97 22024 91 130 239 367 516
740 81 84 808 984 23056 41 64 547 634 72 83 777 974 25088 197 446 590
44 24115 24 243 92 407 64 545 603 729 814 27001 (500) 43 265
768 (500) 813 26099 382 407 51 685 603 729 814 27001 (500) 43 265
81 99 386 631 722 36 89 960 25006 220 81 (500) 309 53 (1000)
512 20 610 19 723 328 60 99 923 29022 481 530 626 (3000) 66 853

30057 217 309 348 572 813 (500) 98 31012 (500) 134 500 (3000)
37 787 42 95 886 963 32341 906 33189 263 333 79 93 490 544 (1000)
904 58 828 32 941 86 34025 208 25 (1000) 307 53 400 31 541 48 (500)
78 613 735 67 866 964 35155 267 68 325 (500) 619 726 32 482 801 2
90 932 (3000) 36006 43 157 278 428 507 29 98 702 60 852 37113
27 331 56 465 80 697 959 38017 161 257 (1000) 547 663 718 39039 62
116 (1000) 296 464 (500) 79 517 21 38 629 44

40126 261 9 401 85 585 94 821 76 83 903 (500) 29 82 41064 188
268 388 534 835 72 44 42127 222 42 69 338 529 65 659 83 (500) 757 81
966 67 43051 60 87 253 (1000) 392 540 774 945 44033 (500) 377 481
603 789 45135 69 388 94 748 846 46047 (3000) 73 (500) 175 312
48 59 94 409 957 47243 409 626 942 48078 203 (1000) 78 323 (500) 565
90 730 91 999 (500) 49046 87 314 23 573 616 51 774 890

50022 41 120 81 337 55 67 408 85 507 55 85 660 754 999 51117
(500) 225 725 894 930 37 52069 115 61 299 93 314 34 440 (3000)
516 696 720 904 54 53147 54 487 647 (1000) 76 806 915 (500) 54048
190 376 412 47 75 655 50 943 87 55093 126 206 (500) 454 90 558 (3000)
816 23 48 804 56169 (500) 207 20 823 481 677 606 832 917 (3000)
81 57155 396 624 818 966 58024 (500) 102 4 27 233 340 489 629
(3000) 35 85 (500) 727 841 59098 112 53 256 65 361 491 546 (500)
614 719

60179 226 32 54 426 77 506 67 675 839 59 61025 66 (1000) 72 100
78 222 315 438 (1000) 893 62022 126 (500) 541 54 (500) 71 784 811 70
940 63017 28 82 290 487 (1000) 581 (1000) 739 56 918 25 62 64007 86
167 247 300 14 57 (1000) 96 420 667 738 65102 589 622 66053 119 20
49 54 85 210 61 363 (3000) 406 639 961 67275 (500) 383 401 574 907
(500) 68210 331 567 (500) 699 925 75 81 84 87 69048 118 208 77 344 49 557
70083 63 312 492 727 199 35 71364 70 433 (500) 546 72063 171
245 74 337 92 573 899 73286 (1000) 90 508 21 39 36 746 937 74068
135 262 339 407 549 95 818 (500) 27 903 92 75037 177 216 24 462 510
34 87 607 81 90 84 802 22 62 80 928 76027 471 626 79 710 34 8223
77060 244 592 665 739 805 78030 100 79 2029 624 729 70 (500) 79010
229 418 47 505 625 84 859

80077 346 99 480 (3000) 548 (3000) 61 (1000) 613 26 754 506 93
81018 (3000) 98 (3000) 363 98 577 90 776 823 94 949 63 82020 456
812 50 61 69 81 976 84021 218 95 385 (500) 548 751 84031 123 45
83 579 850 91680 85075 210 324 586 921 60 63 96005 92 277 521 621
761 75 93 814 65 994 87059 (1000) 68 57 541 81 95 (1000) 619 52 58
71 906 83 88315 24 513 16 51 93 610 736 89015 100 402 40 577 706
852 956

90172 (1000) 450 514 22 642 (500) 98 700 18 876 91080 (500) 110
46 (3000) 65 413 17 21 570 790 86 908 84 92021 69 125 258 695
745 60 77 92070 92 118 220 553 797 812 934 94540 615 (1000) 389
95023 92 411 24 569 654 68 711 51 831 930 96012 199 (500) 263 489
807 86 97208 8 625 631 (500) 911 98230 457 565 (500) 92 762 800
71 99011 117 246 85 532 43 57 35 955

100012 23 141 60 229 433 502 17 53 (100000) 705 61 909
101227 48 68 320 82 90 (500) 414 54 599 708 102300 89 424 749 899
902 103012 59 60 288 99 371 482 517 601 717 867 (3000) 104312
51 227 52 557 618 779 801 944 105079 140 92 299 416 18 36 82 686
703 106051 65 127 821 61 411 683 618 46 83 805 197010 63 109 452
684 77 847 52 108007 57 199 (500) 271 457 609 717 109153 233 307
(3000) 49 (500)

110336 457 64 68 (1000) 548 609 (500) 70 88 904 908 (1000) 111038
91 246 91 392 423 (500) 99 538 (500) 662 705 35 905 112072 100 483

110054 153 289 411 532 (500) 784 (500) 803 1111283 586 626 713
47 70 112194 265 372 81 447 562 (500) 688 958 113468 556 654 728 45
51 86 114056 61 (500) 60 75 268 448 511 35 607 30 (500) 51 922 86
115130 338 464 (500) 579 734 838 962 72 (3000) 116051 96 169 224
(500) 59 302 402 90 553 82 (500) 647 782 (3000) 93 117009 183
(500) 273 82 389 860 118061 132 297 372 81 571 603 706 23 119199
205 60 348 481 530 81 83 640 49 881 (1000)

120031 (500) 95 172 228 323 (1000) 59 463 664 804 39 (500)
121094 397 608 762 924 122036 284 402 13 516 59 722 32 876 900
62 68 77 123003 66 193 597 628 81 90 753 (500) 124294 364
(3000) 402 46 56 (3000) 561 632 66 57 (500) 82 709 805 941
125346 77 340 50 416 (1000) 69 933 126030 44 75 254 312 435 566
767 817 47 127003 82 378 (500) 446 52 504 640 807 21 68 128160
73 (15000) 437 79 532 618 704 32 918 129181 283 85 377 563 675
753 848 936

130100 261 307 14 408 (1000) 90 832 981 131234 380 93 428 574
639 737 43 132062 120 61 69 244 490 (500) 547 682 732 133055 229
55 93 461 524 814 134048 120 (500) 264 372 494 529 (1000) 34 617
23 (3000) 135286 (500) 347 733 875 986 136089 587 605 741 (1000)
137008 272 487 838 997 138003 81 (500) 111 91 (500) 614 (3000)
72 759 809 139171 344 412 (500) 80 608 950

140207 38 408 770 867 141171 232 432 99 586 645 (3000) 858
142061 71 141 95 463 522 753 958 94 (3000) 95 143029 171 218 46
313 (3000) 78 662 63 144007 177 204 573 977 145178 83 280 673
82 88 997 146012 (500) 294 (500) 310 545 649 703 98 861 147031 47
287 (500) 665 (500) 716 71 86 (1000) 837 148253 76 314 444 (500) 539
68 711 48 863 930 149103 33 274 468 589 615 32 915 (1000) 26 (500) 77
150106 (1000) 258 670 703 46 884 151406 49 6095 511 34 36 705
56 888 939 152045 204 8 349 589 611 800 153152 205 309 94 406
(500) 51 568 76 633 853 935 154170 86 254 91 700 2 48 814 28 35
59 155096 90 (1000) 97 134 229 74 305 (500) 76 527 47 (3000) 797
861 65 873 156014 77 191 (500) 271 432 72 620 36 41 (1000) 741 937
157053 189 392 93 448 565 624 55 851 968 158083 341 (1000) 439
502 673 78 737 (1000) 801 921 65 159091 227 627 706 9 10 867
(500) 960

Bezugspreis:
Wöchentlich 50 Pfg., Bringerische 10 Pfg., durch die Post bezogen
monatlich 1 Mark 75 Pfg. und 3 Mark.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neue Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Freiwilligen.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Vommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme

für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer pädagogischen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Ausnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.

20. Jahrgang.

Kulturreindliche Pseudo-Wissenschaft.

(Schluß des Artikels aus erster Ausgabe.)

So sehr ich also Gegner der absoluten Temperenz bin, so wenig läßt sich etwas dagegen anführen, daß man sich bemüht, den, der anfängt, Alkohol im Uebermaß zu genießen — sei es, um sich zu betäuben, sei es, um sich zu übermäßiger Thätigkeit anzuregen oder mit Hilfe des Alkohols anderen Leidenschaften zu fröhnen, d. h. in ihm Kraft zu neuen Tugenden zu finden —, vom Alkoholgenuß abzuhalten, und daß

Don H. Gilpin.

Wachhund verboten.

UR. Das waren Maientage, wie sie Berlin kaum je gesehen hat. Es „schillerte“ alles in schönsten Lichte, im besten Lichte. Wenn ich sage: „schillerte“, so ist damit die Bedeutung gemacht, warum es noch nie erlebte Maientage waren und was es für welche waren. Berlin war in eine einzige große Schillerfeier getaucht, die ihren Höhepunkt in den Huldigungen am Schillerdenkmal fanden. Soll ich nochmals Einzelheiten schildern? Das ist hier nicht meines Amtes; die Kollegen von der Feder haben die Schillerhuldigung bereits so anschaulich beschrieben, daß mir nur zu konstatieren übrig bleibt: eine so wichtig wirkende Feier unter freiem Himmel haben wir noch nicht gesehen. Und damit komme ich zu den schönen Maientagen selbst. Was wäre die ganze Schillerhuldigung ohne blauen, lachenden Himmel gewesen? „Der Mai ist gekommen“ — ja, Du lieber Himmel! Der Mai kommt immer, aber nicht immer mit ihm der lachende Sonnenschein und der milde Regen. Das historische Mailästerl ist ein Frostlästerl im Sinne des Wortes; diesmal aber ward es durch eine total veränderte Wetter-situation zu nichte gemacht; nur ganz vorübergehend wehte es etwas scharf, dann aber als der gefährlichste Mamertus anhub, war es schon wieder mit aller Unfreundlichkeit vorüber. Der erste der drei gestrengen Herren führte sich sehr honest ein und hat für seine Kollegen Fabritius und Servatius die besten Hoffnungen erweckt. Wenn man diesmal von den drei gestrengen Herren

So wenig ich also bestreite, daß es nützlich ist, den Alkoholisismus, d. h. die übermäßige Ginkabe an den Alkohol, die Willensschwäche, die in der Trunksucht gipfelt, ebenso wie andere Erzeugnisse und Extreme, die als „isimen“ charakterisirt werden, zu bekämpfen, so wenig sehe ich ein, warum der Genau

Augenblicklich lenkt Paris auch in politischer Beziehung die Aufmerksamkeit auf sich. Die Berliner Land- und Reichstagsabgeordneten-Verhandlungen erregen lange nicht das

Die Folgen einer Bewegung für absolute Abstinenz vom Alkohol würden, da sie utopisch sind, für den Weiterblickenden nicht in einem so dunklen Lichte erscheinen, wenn man nicht schon jetzt sehen könnte, daß an die Forderung der absoluten Alkoholabstinenz sich nothwendigerweise die Forderung anschließen wird und schon angegeschlossen hat, auch andere Reiz- und Genußmittel und selbst edle geistige Genüsse sich zu versagen. Der Bewegung für absolute Temperenz bezüglich des Alkohols geht schon jetzt eine weit über das Ziel hinauschiebende angebliche Sittlichkeitsbewegung parallel, die den Kreuzzug gegen die freudige Kunst und namentlich gegen die Darstellung des nackten Körpers predigt. Und wer sieht, wie selbst mit unseren Klassikern heute umgegangen wird, der sollte nicht bezagen müssen, daß, je mehr solcher Forderungen an die Menge herantreten und die Besinnung suggestiv beeinflussen, die Geister immer mehr zu willenlosen Werkzeugen und Objecten einer Herrschaft werden, die schließlich zur Un-

Interesse der Berliner in so hohem Maße als die Haltung Frankreichs im russisch-japanischen Kriege. „Wo ist die russische Flotte?“ ist eine stereotypische Frage geworden, und die Smerzantwort: „Ach, mich interessiert eine flotte Rusjin mehr,“ löst die Spannung allerdings nicht, welche die schwankende Neutralität Frankreichs ganz besonders in Berlin hervorruft. Der Berliner ist daher nach wie vor geneigt, zu glauben, daß Frankreich im Verein mit Rußland Böses gegen uns im Schilde fährt, und keine offiziellen Erklärungen vermögen, diesen den Berlinern tief eingewurzelten Glauben zu zerstören. Der den Berlinern immer noch anhaftende philsitrophe Geist wird aber jetzt Gelegenheit haben, sich wieder mit einer anderen Frage zu beschäftigen. Dieselbe lautet: „Licht- und Lustbäder oder nicht!“ Diese Frage im engsten Sinne medizinisch genommen, braucht eigentlich zu gar keinem besonders erregten Ja- und Wider Anlaß zu geben; Licht- und Lustbäder sind schon lange als bewährte Heilmittel eingeführt. Das kleine Wörtchen „Sport“, welches da eingeschoben ist, scheint die Diskussion hervorzurufen, die sich sogar schon der Stadtverordneten-Versammlung bemächtigt hat. Der Verband der deutschen Aerzte-Vereine will nämlich die Stadt dafür interessieren, daß auf umzäunten Wiesen unbefleibet gespielt, geturnt und Sport getrieben werde. Nun ist auch bei diesem Verlangen wieder ein Wörtlein Schuld, daß die Stadt auf den Aerzte-Wunsch nicht eingehen mag. Das Wörtchen „unbefleibet“ wird wohl den ganzen Plan städtischerseits zu Falle bringen und wird ihn an die Privat-Unternehmung verweisen. So oder so — es eröffnet sich uns in Berlin eine Perspektive der Menschenerziehung, die uns auf das Altertum hinweist, man will ein starkes Menschengeschlecht in Berlin erziehen. Ob das gerade durch unbefleibetes Sportspiel auf umzäunten Wiesen geschehen kann, will ich hier nicht entscheiden.

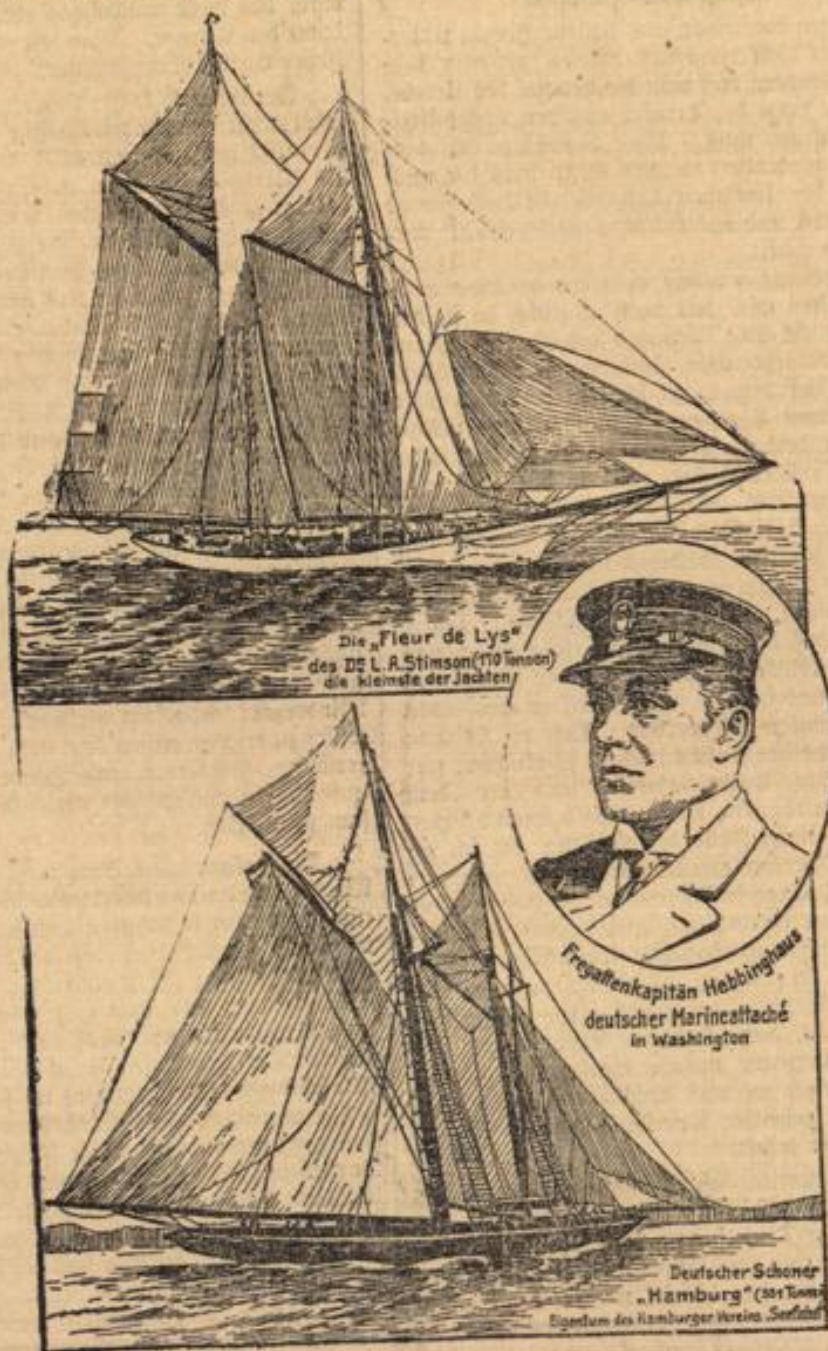
terdrückung aller individuellen und lebensbehebenden Ausdrücke, zur entwicklungsfeindlichen Askeze führen muß?

Die Forderung der totalen Abstinenz vom Alkohol ist also meiner Ansicht nach der Anfang einer eminent kulturförmlichen Bewegung, deren letztes, von den hauptsächlichsten Vertretern der Abstinenzbewegung natürlich nicht immer beabsichtigtes, Ziel die Vernichtung der Sinnesfreudigkeit, der Nadever-Gehorsam, der Mystizismus und die Askeze ist.

Diese kurzen Andeutungen mögen für eine allgemeine Betrachtung des Problems der Abstinenzbewegung genügen, das ja so viele Seiten hat, wie es Mittel des Genusses gibt; ich glaube gezeigt zu haben, daß man aus allgemeinen und speziellen Gründen, die sich aus dem Gange der Kulturgeschichte und der Prüfung der Argumente der Alkoholfreier ergeben, Gegner einer Bewegung sein muß, die dem Menschen das höchste Gut, die freie Entscheidung über den Lebensgenuss, raubt, und die nicht zur vernunftgemäßen Selbstbeherrschung erzieht, sondern in erster Linie durch Abschreckung blinden Gehorsam erzwingen will.

Die Ozeanwettfahrt am 16. Mai.

Am 16. Mai werden elf Yachten bei Sandy Hook vor dem Hafen von New York ihre Fahrt über den Atlantischen Ozean nach Lizard beginnen. Der gewiß alle Welt interessierende Kampf um den von dem deutschen Kaiser gestifteten Pokal ist eines der gewaltigsten sportlichen Ereignisse, die je stattgefunden haben. Bis jetzt hat die Welt ein Wettsegeln über den großen Teich unter Beteiligung einer so großen Anzahl von Theilnehmern überhaupt noch nicht gesehen. Acht amerikanische, zwei englische und eine deutsche Yacht werden um die Palme des Sieges ringen, und die Erfahrungen, welche sich aus dieser Segelwettfahrt ergeben, dürfen nicht zu



unterschätzen sein. Von den Segelschiffen, die sich an der Wettfahrt beteiligen, sind fünf mit Hilfsmaschinen ausgerüstet. Diese Schiffe müssen jedoch ihre Schrauben vor der Fahrt abgeben, so daß dadurch eine Garantie gegeben ist, daß sie die Dampfkraft nicht bei der Wettfahrt mit zur Hilfe nehmen. Daß erstklassig bewährte Segler die Führung der Yachten übernehmen, ist bei dem kühnen Unternehmen selbstverständlich. Die deutsche Yacht wird von Herrn Ad. Liegens-Hamburg geführt. Die Segler werden erst Ende Mai in Europa eintreffen und sich dann an der Kieler Woche beteiligen. Auf den Verlauf der Wettfahrt darf man gespannt sein.

Zur Psychologie des Verbrechers.

In seinem Werke „Der Verbrecher in anthropologischer, ärztlicher und juristischer Beziehung“ vertritt Lombroso die Ansicht, daß der Verbrecher seiner inneren Naturanlage nach anders sei, als eine Art Kranke, eine gewissermaßen pathologische Natur, infolge ursprünglicher, also angeborener psychischer und physischer Veranlagung mit Notwendigkeit zum Verbrecher prädisponiert. Diese Ansicht Lombroso's und seine damit verbundene Charakteristik des Verbrechers wird jedoch, hauptsächlich von der deutschen Wissenschaft energisch bekämpft, und Geh. Medizinalrat Dr. Baer, Geh. Justizrat Bötz u. a. haben die Unhaltbarkeit seiner Hypothesen nachzuweisen versucht.

Einen interessanten Beitrag zur Klärung dieser Streitfrage hat nun Dr. Johs. Jäger in seinem demnächst bei Max Niemöller in Stuttgart erscheinenden Werke geliefert: „Poetik im Juchthaus“. Eine Sammlung von Verbrechergedichten. Preis brosch. 3. geb. 3.00 M. Der Verfasser ist in 16-jähriger Thätigkeit

an Verbrechern zur Ueberzeugung gekommen, daß der Verbrecher in keiner Weise eine typische Varietät des „genus homo“ darstellt, daß bei den Verbrechern in morphologischer und psychologischer Hinsicht genau dieselben Unterschiede obwalten, wie sie sonst vorzufinden pflegen und daß die dem Verbrecher gemeinsamen Merkmale lediglich als Folgewirkung des Willens anzusehen und psychologische Abweichungen auf mangelhafte Erziehung usw. zurückzuführen sind, also Faktoren, deren Beeinflussung bezw. Aufhebung in unserer Macht steht. Die von Jäger gesammelten Gedichte wollen eine Widerlegung von Lombroso's Urteil, daß Verbrechergedichte fast immer roh, affektirt und ruhmredig seien, liefern. Nachstehend geben wir eine Probe aus diesem Buch, welche diese Ansicht zu stützen scheint. Das Gedicht entstammt einem uns zur Verfügung gestellten Probebogen. Ein abschließendes Urteil wird man sich bis zum Vorliegen des ganzen Buches vorbehalten müssen. Das Gedicht lautet:

Am See.

Es rauschen die Lüfte
Durch Erden am See,
Und wüßige Düfte
Entsteigen zur Höh'.
Es küssen die Wellen
Die Lilien im Rund,
Und flücht'ge Libellen
Umschweben mich lunt.
Wildenten umschwimmen
Das roschelnde Rohr;
Sie tanzen zum Grunde
Und wieder empor.
Ein einsames Segel
Dort drüben zieht.
Die Wasser — sie murmeln
Ihr ewiges Lied.
Dies endlose Weben
Der Wellen — oft wild —
Es ist dies vom Leben,



Wiesbaden, 14. Mai 1905.

Ernennung. Dem ordentlichen Seminarlehrer Gustav Jäger in Königsberg (N. M.) ist der Titel „Kgl. Musikdirektor“ verliehen worden. Jäger ist ein Kassauer geb. in Lützenbach, Westerwald, er wirkte einige Jahre als Volksschullehrer des diesseitigen Bezirks und später als Seminarlehrer in Münden. Seine Kompositionen sind in Lehrkreisen recht bekannt und beliebt.

Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Mülhausen (Elz). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M.

Eine Irrfahrt der Eisenbahn. Ueber dem abends 8 Uhr 30 Min. abgehenden Personenzug von Mainz nach Wiesbaden schwebte am Donnerstag wie die „Kl. Pr.“ meldet, ein besonderes Verhängnis. Zunächst erlitt kurz vor dem Abgang die Maschine eine Beschädigung, es dauerte dann einige Zeit, bis die Abfahrt vor sich gehen konnte. Als man glücklich auf Station Kurze war, fuhr der Zug infolge falscher Weichenstellung nicht nach Wiesbaden, sondern nach Wiesbaden. Ein Bahnwärter stellte unterwegs den Zug und fragte den Maschinistenführer wo er eigentlich hinwolle. „Nach Wiesbaden“, lautete die Antwort. Man war also auf falscher Strecke und nun hieß es „rückwärts, Don Rodrigo!“ Der Führer erklärte zur Entschuldigung, er sei nicht streckebändig. Das Erkennen der Fahrgefahr ob dieser Zwischenfälle war, wie leicht zu denken, kein kleines; ein Wunder ist es zu nennen, daß sie so ruhig blieben, denn bei dem starken Zugverkehr auf den Linien um die Kurze herum konnte man sich glücklich schätzen, daß die Irrfahrt ohne Unfall abließ.

Die Zimmermeister Deutschlands vereinigt der heutige Tag zum einem Kongress in der Markhalle. Zu Ehren der Theilnehmer ist vor dem Etablissement eine Ehrenpforte errichtet worden.

Kein Geld zur Vertilgung des Heu- und Saurewurms! Herr Landeshauptmann Sartorius macht als Vorsitzender der Landwirtschaftskammer bekannt, daß der Herr Minister für Landwirtschaft zur Förderung der Bekämpfungsmittel pro 1905 Mittel nicht zur Verfügung gestellt habe; die Bekämpfungsmittel der einzelnen Gemeinden im Rheingau zu unterstützen.

Die Schwindlerin Sophie Ohlsen, die ständlich verfolgt wurde und in Höchst verschiedene Gaunereien verübte, wie wir bereits berichteten, ist in Schierstein in dem Restaurant Gumbrius verhaftet worden.

Spiele nicht mit Schießgewehren! In der Mattes'schen Hofraube in Niederhöchstadt waren an einigen Tagen im letzten Spätherbst Dreischüsselnarbeiter beschäftigt. Eines Sonntags gegen 2 Uhr, nachdem der Arbeiter Theod. Beh von Offenbach die Maschine gepulst hatte, trat sein Kamerad, der Tagelöhner Joh. Schulz mit einem Gewehr in der Hand zu ihm. Plötzlich drückte Schulz los und Beh stürzte von einer vollen Schrotladung in die Brust getroffen, zur Erde. Eine Absichtlichkeit lag bei dem Sch. nicht vor. Er hatte geglaubt, daß die Waffe nicht geladen sei. Wegen fahrlässiger Körperverletzung erhielt er vom Schöffengericht in Königstein 14 Tage Gefängnis, der Landmann Balth. Mattes, welcher das Gewehr unvorsichtig untergebracht haben sollte, 30 M. Geldstrafe. Heute Nachmittag stand M., da er Berufung gegen das Urteil angemeldet hatte, vor der Strafkammer und erzielte dort seine Freisprechung, weil er nicht mehr der Eigentümer der betr. Hofraube ist und weil nicht festgestellt werden konnte, daß er das Gewehr an den betr. Standort gebracht habe. J., dem verschiedene Schrotkörner in die Lunge eingingen, ist noch heute arbeitsunfähig.

Reisenzentheater. Auf das morgen, Montag, stattfindende einmalige Gastspiel von Mad. Sarah Bernhardt mit ihrer Gesellschaft sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Die berühmte Künstlerin spielt die Marguerite Gautier in „La Dame aux Camélias“. Der weitere Wochenplan ist besonders abwechslungsreich zusammengestellt, da an jedem Tage ein anderes Stück zur Aufführung gelangt. Für nächsten Sonntag den 20. ist eine interessante Komödie „Um Seinerwillen“, Schauspiel von Selma Erdmann-Jesinger. Das Stück spielt in Wiesbaden.

Markthallen-Theater. Am heutigen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt und zwar Nachmittags 4 Uhr zu kleinen und Abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt das gesamte Künstlerpersonal auf. Wer einen Abend voll angenehmer Unterhaltung sucht, sollte nicht veräumen, das Theater zu besuchen. Im Hauptrestaurant konzertiert Vormittags von 11—12 Uhr, sowie Abends von 7 Uhr ab das Philharmonische Wiener Salon-Orchester. Der Eintritt ist frei.

Bürgeraal. Herr Dir. Krichner-Bang hat für heute Sonntag wieder ein neues Programm aufgestellt, welches wohl geeignet ist, das Publikum bestens zu unterhalten. Es finden zwei Vorstellungen statt, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Turnverein. Wie alljährlich bezieht der Turnverein heute, Sonntag auf seinem Turnplatz Habelberg sein diesjähriges Amt. Damit nimmt das regelmäßige Turnen während des Sommers seinen Anfang. Wie immer so wird auch diesmal von dem Vereinsheim im geschlossenen Zug nach dem Platz marschiert wo Freiübungen der Knaben und Jünglinge, der aktiven Turnerschaft und der Männer- und Altersriege, sowie Riegen-Kürturnen und Turnspiele stattfinden. Auch die Mädchenabteilung wird sich an den Aufführungen beteiligen. Mitbin wird für jeden Freund der Turnerei viel Interessantes geboten werden, und da eine stark besetzte Kapelle, ein gutes Glas Germanobier und ein erfrischender Imbiß vorhanden sind, kann der Besuch des Habelberges nur empfohlen werden.

Der Sängerkor Wiesbaden unternimmt morgen, Sonntag, den 14. Mai einen Familienausflug nach Erbenheim, wo in der Steinischen Restauration für beste Unterhaltung Sorge getragen ist. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. Der Abmarsch erfolgt um 3 Uhr Nachm. von der Engl. Kirche aus. Für diejenigen, welche sich an der Fackeltour nicht beteiligen wollen, bietet sich passende Fahrgelegenheit mit der Bahn um 2.33 und 4.57 Uhr.

Frühjahrsausflug. Heute Sonntag Nachmittag unternimmt der Männergesangsverein Friede seinen diesjährigen Frühjahrsausflug nach Bierstadt zu seinem Mitglied, Herrn Restaurateur Friedrich. Gasthaus zum Bären. — Für Unterhaltung jeglicher Art ist gesorgt. Freunde des Vereins sind willkommen.

Der Bäderklub „Seierkeir“ veranstaltet heute Sonntag, den 14. Mai Nachmittags 4 Uhr im Kaiseraal, Dohbeimerstraße 15, ein Tanzfränzchen. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Aus der Umgegend.

Wiesbach, 13. Mai. Am nächsten Donnerstag, morgens 8 Uhr wird auf der „Reitbergsau“ die Kohlenweide der Pferde- und Kutschengesellschaft für Stadt- und Landkreis Wiesbaden eröffnet.

Schierstein, 13. Mai. Die große Mehrzahl der Sonntagsbesucher unseres Ortes zieht es zum Hafen mit seinen zahlreichen Riebböden unwillkürlich hin. Und gibt es wohl ein schärferes und billigeres Vergnügen, als einige Stunden im Boote in unserem geschützten Hafen zuzubringen. Das Fahren im Hafen ist absolut gefahrlos und leicht zu erlernen. Interessenten seien darauf hingewiesen, daß gerade Wochentags die beste Zeit ist, sich einzufinden, da dann der Andrang des Publikums nicht so stark ist. Im Uebrigen weisen wir auf das in der heutigen Nummer befindliche Inserat des Bootvermiethers Herrn Ludwig Schreiber hin, dessen am Rimenichbild leuchtende Boot-Hallestelle direkt am unteren Ende der Rheinstraße sich befindet.

* Das Kolossal mädchen, die tätowierte Dame und der Zwerg. Im deutschen Hof zeigt sich zur Zeit ein Witz. Kolossal mädchen mit einem Gewicht von 468 Pfund. Nach ihren eigenen Aussagen ist ihr Befinden trotz der gewaltigen Körpermasse das denkbar beste. Eine nicht minder interessante Erscheinung ist die tätowierte Dame. Sie wurde von einer Negerin innerhalb Jahresfrist tätowiert. Auf ihrem Oberkörper, den Armen und Beinen sehen wir eine illustrierte Historie der neueren Zeit, wenn man so sagen kann. U. a. sind die kaiserliche Familie, Prinz Christian von Sachsen die Buren generale Hans und Scholl Botha, ferner König Albert von Sachsen und nicht zu vergessen — Kronprinzessin Louise mit Giron zu sehen. Wir wollen jedoch nicht durch weitere Mitteilungen vorgreifen — wer Interesse hat, der lese selbst und staune. Wir können den Besuch dieser interessanten Erscheinungen nur empfehlen, umso mehr als dieses Duo noch durch einen Zwergsteller zum Trio vervollständigt wird. Letzterer ladet alle Villardspieler zu einer Partie Karambolage ein, was er umso unbedenklicher thun kann, als er ein vorzüglicher Spieler ist.

* Der Klub Edelweiß veranstaltet am Sonntag Nachmittag 3½ Uhr, auf dem herrlich gelegenen Waldhause ein großes Frühlingsfest, bestehend in Konzert, Tanz, Volkstänzen aller Art, Kinderspielen, Fahnenpolonaise und dergl. Der Verein hat auch diesmal weder Mühe noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten und die Vergnügungskommission wird in reichem Maße für die Unterhaltung jeglicher Art sorgen. Der große Familienausflug des Vereins findet am 2. Pfingstfeiertage nach Viebrich zur neuen Turnhalle statt.

Feder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den „Wiesbadener General-Anzeiger“, das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, weil dieses Blatt die offizielle Fremdenliste und die Konzert-Programme des Kurhauses aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhaus und in der Kochbrunnen-Anlage erscheinen allein im „Wiesbadener General-Anzeiger“, weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken. Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ kann täglich begonnen werden. Abonnementpreis 50 Pf. monatlich.



GERICHTSSAHL

Strafkammer-Sitzung vom 12. Mai 1905.

Körperverletzung.

Am 26. September v. J. soll der Fuhrmann Johann Egenolf von Dohheim aus Anlaß von Differenzen einen Metzger dadurch mißhandelt haben, daß er ihn an die Kehle griff und ihn mit dem Fuß gegen das Gesicht trat. Vor dem Schöffengericht ist ein Freispruch ergangen, heute wird Egenolf in 20 M. Geldstrafe genommen.

Gewerbmäßiges Glücksspiel.

Auf einem sog. Glücksspiel hat angeblich am 31. Oktober v. J. der Handelsmann Rob. Schleiter aus Hannover gelegentlich der Kirchenruhe in Uffingen Geldbeträge auszuspielen lassen. Der Gerichtshof nimmt ihn dafür in eine Gefängnisstrafe von einer Woche.



Letzte Telegramme

Schwerin, 13. Mai. Der Kronprinz ist hier eingetroffen und begab sich nach Schloß Ribbensteinfeld.

Vom Kaiserbesuch.

Mainz, 13. Mai. Das großherzogliche Paar wird von hier aus dem Kaiserpaar einen Besuch machen. Die Stadt Mainz wird das Kaiserpaar zu einer Dampfersahrt auf dem Rhein einladen.

Der 2. deutsche Kolonialkongress.

Berlin, 13. Mai. Der 2. deutsche Kolonialkongress wird vom 5.—7. Oktober in Berlin im Reichstage abgehalten.

Verfangene Richter.

Hannover, 13. Mai. In dem Prozeß des Landtags-Verpräsidenten Hofmann gegen die „Lippische Landeszeitung“ wegen der Veröffentlichung der Depesche in dem lippischen Thronfolgestreit ist eine sensationelle Wendung eingetreten. Sämtliche Mitglieder des Deimolder Gerichts erklären sich für besangene und lehnen ihre Theilnahme als Richter ab. Dieser Entschluß erregt um so größeres Aufsehen, als f. B. von ministerieller Seite die Staatsgefährlichkeit der Depesche öffentlich betont worden ist. Der Prozeß wurde vertagt.

Grubenunglück.

Reichels, 13. Mai. In der Almasgrube erfolgte eine Explosion schlagender Wetter. 22 Bergleute wurden getödtet, einer schwer verletzt.

Zerschlag bei Hongkong?

London, 13. Mai. Daily Chronicle meldet aus Hongkong, daß die englische Marinebehörde nicht weit von Hongkong eine große Seeschlacht erwartet.

Feuersbrunst.

Warschau, 13. Mai. Die Stadt Checin wurde von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. 250 Wohnhäuser und Nebengebäude brannten nieder, über 1000 Personen sind obdachlos. Menschen sind nicht verunglückt.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 13. Mai. Die Petersburger Arbeiter sind dem Anschein nach nicht geneigt, beim Raif erste Zusammenkünfte mit der Polizei hervorzurufen, bereiten sich eher vor, Widerstand zu leisten, falls die Polizei die friedliche Feier stören sollte. In den letzten Tagen fanden mehrere Arbeiterversammlungen statt,

darunter auch eine im Kamjantenwalde, bei welcher sich die Arbeiter im Bombenwerfen und Schießen übten. Verschiedene Verbände erfuchten die Stadtduma, geeignete Maßnahmen für den Fall eines Zusammenstoßes und zur Verhütung von Blutvergießen zu treffen. Im allgemeinen ist man der Meinung, daß die Polizei eine friedliche Maifeier nicht hindere.

Oeffs, 13. Mai. Im Matrosenquartier hier wurde eine Werkstatt zur Herstellung von Bomben entdeckt, in welcher sechs Bomben gefunden wurden.

Elektro-Motationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Kistel, beide zu Wiesbaden.



Geldsäufliches.

— Eines der bekanntesten und luxuriösesten Mittel, den Teint jung und frisch zu erhalten, sind bekanntlich Wiesbader, die a. B. die berühmte Marquise von Pompadour zur Erhaltung ihres Teints tagtäglich anwendete. Es dürfte eine solche Kur bei unseren heutigen Nahrungsmittelpreisen allerdings zu kostspielig sein. Die moderne Chemie hat aber hierfür einen Ausweg geschaffen. Die Zeitheile der Milch, welche die günstigste Wirkung auf die Haut ausüben sind durch ein viel besseres Fett, welches „Lanolin“ genannt wird, ersetzt worden, das noch den Vorzug hat, dem von Natur in der Haut enthaltenen Fett analog zu sein. Diejenigen Personen, welche einen besonderen Werth auf die Pflege ihrer Haut legen, sollten nicht veräumen sich des Lanolin-Toilette-Cream zu bedienen. Beim Einkauf achte man strengt darauf daß jede Packung die Schutzmarke „Pfeiling“ trägt.

Empfehlenswerthe Ausflugsunkte etc.

Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Baul Joha.
Sommerfrische Waldes, Platterstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldhanschen.
Restaurant Kronenburg.
Wartthum Vierstater Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Viebrich.
Restaurant Neue Adolfshöhe.
Restaurant Taunus, Viebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Erdelmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.
Zur Obermühlhütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kellerskopf.
Gasthaus zur Burg Franenstein.
Restaurant Brenner, Uhlborn bei Mainz.
Raffaner Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolfs, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Gasthaus zum Taunus, Rimbach.
Restaurant Waldlust, Rimbach.
Restaurant Kirch Mainz, Viebrichenslag.
Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.
Restaurant zur Petersau, zwischen Viebrich und Kassel, auf der Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.
Sommerfrischen, Kurorte etc.
Lustkurort Bahnholz, Sonnenberg.
Kurhaus Friedrichthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niederrhausen.
„Waldfrieden“, Michelbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheidehöl, Kettenbach (Raffau).
Villa Lahnfels, Weiburg a. d. L.
Restaurant Waldlust, Station Sohlburg.
Gronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenhof.
Lustkurort Taunusberg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Lustkurort Hotel Taunus Hahn-Wehen.

Viebrich-Mainzer Dampfschiffahrt

August Waldmann

Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.

Fahrtplan ab 1. Mai 1905.

Sehe Gelegenheiten nach Mainz

Von Viebrich nach Mainz (ab

Schiff: 9, 10, 11, 12, 1, 2,

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.

An und ab Station Kaiserstraße.

Hauptbahnhof 15 Min. später.

Von Mainz nach Viebrich (ab

Stadthalle: 9, 10, 11, 12, 1,

2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.

An und ab Station Kaiserstraße.

Hauptbahnhof 7 Min. später.

* Nur Sonn- u. Feiertage.

Wochentage bei schlechtem Wetter

beginnen die Fahrten erst um

2 Uhr. 876

Extraboote für Gesellschaften.

Abonnement.

Fahrtpreise: 1. Klasse einl. 40 Pfg.,

retour 50 Pfg., 2. Klasse einl.

20 Pfg., retour 35 Pfg.,

2. Klasse Sonntags 3 Pfg. mehr.

Frachtpreise 3 Pfg. der 100 Kg.

Rein-

Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf

Gesellschaft. 877

Kfzfabrik v. Friedrich Morgens

8.50, 9.50 (Schiffahrt „Deutscher

Kaiser“, 10.35, 11.35, 12.50

13.15, 14.15 bis Coblenz, nach-

mittags 3.20 (nur an Sonn- und

Feiertagen) die Rheinreise.

Gepäckwagen von Wiesbaden

nach Viebrich Morgens 8 Uhr.



Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favorit-Schnitt-Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz benezzen. 1000 Stück. Ansehen und Probieren ist freigesprochen. Jede Dame verlangt das Reich. Modernes u. Schattenschnittbuch (Groß nur 60 Pfg.) sowie Schnitt von der hiesigen Verkaufsstelle. Car. Hamma, Wiesbaden, Lärchenstr. 34. Ausg. Schnittzusatz, Dresden-3.

Modistin.
Jahrelang auf Pariser ersten Modellen, empfiehe ich zur Anfertigung dieser Hüte, sowie zu originaler Linienarbeit gett. Hüte. Bill. Preis.
Clara Lorenz,
Grabenstr. 10, 2.
590

Sie hat wünscht ja Wärme, ca. 60 000 R. bar Verm., mit liebes Herrn (u. a. ohne Verm.), welche sich. Heirat wünscht, erhalten. Näheres unter „Föhnung“ Berlin 54.

339/117

Ausgabestellen

des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementpreis 50 Pf. Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Grobenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Abelstraße — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Abelstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße, Ede Zimmermannstraße bei J. B. Baugh Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße Ede Hellenstraße bei Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Abelstraße — Ede Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße, Ede Rüdigerstraße, — Fritz Müller, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 19—21 — M. Schwarz.
Abelstraße 2, Ede Ballmühlstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 10 — Sofa der, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Wegergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße Ede Dranienstraße Liefer, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.
Abelstraße 1 — Ede Abelstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Abelstraße 16 — bei M. Ronnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 22 — bei Pierre, Schreim-Hölg.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 40 — bei J. Frische, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 3, Karl Pabach, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Steingasse bei Louis Köfler, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 4 — bei B. Dienstadt, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 2 (für Hofgarten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).
Abelstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Schrengardt Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße Ede Abelstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Abelstraße 46 — Juch, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße Ede Querstraße Michel, Papierhandlung.
Abelstraße — Ede Hölzerstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 60 — B. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Hölzerstraße, Liefer, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 3 — Ede Abelstraße, Michel, Papierhandlung.
Abelstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 67, Ede Wörthstraße, Hermann Wörth Colonialwaaren- und Progenhandlung.
Abelstraße 3 — bei Schierstein, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 7 — bei H. Borsalini, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 20 — Stard, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei Billy Gräfe, Drog.
Abelstraße 10, Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 30 — bei Chr. Beupelmann Bme., Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 77 — bei Fr. Heing, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 29 — bei Wilh. Rauch, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei Louis Köfler, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 25 — Schumacher, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei Billy Gräfe, Drog.
Abelstraße 36 — Adam Döcker.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße Ede Abelstraße, Herm. Wörth Colonialwaaren- und Progenhandlung.
Abelstraße — Ede Abelstraße bei J. B. Baugh, Colonialwaarenhandlung.
Abelstraße 6 — Döcker, Colonialwaarenhandlung.

Bekanntmachung.
Die erste Rate Staatssteuer pro 1905 ist fällig und ist deren Einzahlung spätestens bis zum 15. d. M. in den Kassenstunden Vormittags von 8—12 Uhr zu bewirken.
Die Gemeindefasse.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenträger im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " " = 7.50 "
" " " " 3. " " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenträger stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgen ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stadt Wiesbaden beabsichtigt, auf dem Grundstück an der Mainzerlandstraße die dortselbst bestehende Gasfabrik durch eine Kohlen- und Koks-Transport- und Aufbereitungsanlage zu erweitern.

Nachdem ich von dem Kreisauusschusse hierseits, als der von dem Herrn Regierungs-Präsidenten bestellten Beisitzerbehörde, gemäß Ziffer 11, Absatz 4 der Ausführungsanweisung zu Lit. II der Gewerbe-Ordnung vom 1. Mai 1904 (Extra-Beilage zum Regierungs-Anscheid Nr. 24) mit der Leitung des Vorverfahrens beauftragt worden bin, bringe ich das Unternehmen der Stadt Wiesbaden gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Die Frist beginnt mit dem Wochentage, welcher auf den Tag folgt, an dem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des General-Anzeigers der Stadt Wiesbaden ausgegeben wird. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die auf das Unternehmen bezüglichen Zeichnungen und Beschreibungen pp. liegen an den Wochentagen während der Zeit Vormittags von 9—12 Uhr in dem Dienstzimmer des Unterzeichneten auf dem Landratsamte hierseits, Leisingstraße 16, Zimmer Nr. 4, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das oben bezeichnete Unternehmen etwa erhobenen Einwendungen wird hierdurch Termin auf

Samstag, den 3. Juni d. Js., Vorm. 10 Uhr,

im dem alten Rathhause hierseits, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder derjenigen, die Einwendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden. Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

1351 Schroeter, Kanzlei-Rat.

An die Landwirte und Gärtnereibesitzer im Stadtkreise Wiesbaden.

Mit Bezugnahme auf die in dem städtischen Amtsblatt wiederholt abgedruckte Mitteilung, betr. „**Pflichtversicherung**“, werden die Beteiligten darauf aufmerksam gemacht, daß die neu begründete Pflichtversicherungsgesellschaft nach Beschluß des Genossenschaftsvorstandes mit dem auf die Gewinnung von 1500 Mitgliedern folgenden Vierteljahrserstein eröffnet werden soll, wozüglich am 1. Juli d. Js.

Das Formular zu Beitrittserklärungen (Postkarten) ist erhältlich im Bureau des Sektions-Vorstandes, Rathaus, Zimmer 26, und bei den Herren Vertrauensmännern: Landwirt Jakob Schweisguth, Steingasse 3, Gärtnereibesitzer Einar Schend, Leisingstraße 1, Gärtnereibesitzer Emil Beder, Langgasse 44, Baumschuleneibesitzer Gottlieb Möller, Moritzstraße 33.

Dieselbst liegen auch die Satzungen zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Der Sektions-Vorstand.

(Stadtauschuß.)

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Mai 1905,

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER. | Gaona. |
| 1. Lotharinger-Marsch | Auber. |
| 2. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ | |
| 3. Pêcheur napolitain et Napolitaine, Charakterstück aus „Bal costumé“ | Rubinstein. |
| 4. „Souviens-toi“, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Liebesgruss, Melodie | Edw. Elgar. |
| 6. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ | Lortzing. |
| 7. Fantasie aus „Tannhäuser“ | Wagner. |
| 8. Methusalem-Quadrille | Joh. Strauss. |

Abends 8 Uhr

unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors

Herrn LOUIS LÜSTNER.

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| 1. Cornélius-Marsch | Mendelssohn. |
| 2. Ouverture zu „Fidelio“ | Beethoven. |
| 3. Ave Maria, Lied | Fra. Schubert. |
| 4. Balletscene aus „Gretchen-Grün“ | Gürard. |
| 5. Schwedische Fantasie für Violine | Léonard. |
| Herr Konzertmeister Irmer. | |
| 6. Vorspiel zu „Loreley“ | M. Bruch. |
| 7. Für Herz und Gemüt, Potpourri | Komzak. |
| 8. Auf der Jagd, Schnell-Polka | Joh. Strauss. |

Montag, den 15. Mai 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER

- | | |
|---|---------------|
| 1. Choral: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. | Maersch. |
| 2. Ouverture zu „Marilla et Fernando“ | Joh. Strauss. |
| 3. Juristenball-Tänze, Walzer | Donizetti. |
| 4. Introduction aus „Don Pasquale“ | Neuwadba. |
| 5. Loreley-Paraphrase | Rossini. |
| 6. Fantasie aus „Moses“ | Muth. |
| 7. Turner-Marsch | |

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER. | Adam. |
| 1. Ouverture zu „Giraldus“ | Joh. Strauss. |
| 2. „Trau-schön-wein“, Walzer aus „Waldmeister“ | H. Sitt. |
| 3. Nocturne | Gounod. |
| 4. Grosse Balletmusik aus „Faust“ | Wagner. |
| 5. Walther's Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, Paraphrase | Weber. |
| Violoncel-Solo: Herr Max Schilbach. | Mailart. |
| 6. Ouverture zu „Oberon“ | A. Hahn. |
| 7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ | |
| 8. Mit frohem Muth, Marsch | |

Abends 8 Uhr:

Operetten-Abend

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Marsch aus „Nanon“ | Gaona. |
| 2. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ | Sappé. |
| 3. Intermezzo aus „Das süsse Mädel“ | Reinhardt. |
| 4. Offenbachiana, Potpourri | Conrad. |
| 5. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron“ | Joh. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Der Bettelstudent“ | Müllacker. |
| 7. Gavotte aus „Das Spitzentuch der Königin“ | Joh. Strauss. |
| 8. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ | Zoller. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Internationales

Lawn-Tennis-Turnier

in Wiesbaden

Montag, den 15. Mai und folgende Tage auf den Sportplätzen der Kurverwaltung „Blumenwiese“.

Zuschauerkarten gültig für die Gesamtspielzeit für die Plätze selbst: 3 Mark. Tageskarten für die Plätze selbst: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung.

Dienstag, den 16. Mai 1905, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Extra-Konzert

unter Mitwirkung des

11-jährigen Violin-Virtuosen

Franz von Vecsey.

Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Louis Lustner, Orchester: Städtisches Kur-Orchester.

Eintrittspreise:

I. numerierter Platz: 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk. Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, am westlichen Eingang zum Kurhauspark.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Mai 1905.

Gebohren: Am 7. Mai dem Kaufmann Franz Hagen e. L., Elisabeth Anna. — Am 9. Mai dem Vertreter des Rheinischen Kuriers Johannes Glinde e. L., Ottilie Vina Magdalena Antonie. — Am 5. Mai dem Wagnergehilfen Johann Hornung e. L., Johanna. — Am 7. Mai dem Radiergehilfen Sebastian Hirtreger e. S., Paul Hermann Ignaz. — Am 7. Mai dem Kaufmann Alfred Piroth e. S., Hans Martin Josef. — Am 9. Mai dem Kaufmann Karl Schäfer e. S., Ludwig. — Am 9. Mai dem Restaurateur Konrad Jung e. L., Antonie Johanna Jakobine. — Am 8. Mai dem Kaufmann Karl Rathgeber e. L., Margarete Emma. — Am 11. Mai dem Kaufmann Julius Göge e. L., Bertha Margarete Erika. — Am 8. Mai dem Schriftleiter Gerhard Birkenfeld e. S., Rudolf Ernst.

Aufgeboren: Verwitweter Rentner Friedrich Kampmann hier mit Friederike Bischoff hier. — Königl. Oberleutnant Emil Freiherr von Güttingen in Schwabmünchen mit der Wittve Amanda Rozius geborene Reithof hier.

Maschinenzeichner Eduard Studer in Höchst mit Elisabetha Huber hier. — Rappennacher Johann Ritz hier mit Wilhelmine Bugbach hier. — Fuhrmann Johannes Amend hier mit Pauline Schneider hier.

Verheiratet: Mechaniker Karl Doh in Frankfurt a. M., Bodenheim mit Mathilde Stahmer hier. — Profurist Johannes Behling hier mit Elisabeth Joch hier. — Schreinergehilfe Rudolf Dienbeck hier mit Johanna Neugebauer hier. Kaufmann Josef Wietfeld in Köln mit Elisabeth Weis hier. Tagelöhner Bernhard Wolf hier mit Katharine Born hier. — Kunstschlossergehilfe Franz Urban hier mit Frieda Weber hier. — Kaufmann Paul Kother hier mit Minna Stutte hier. Gießstrompeter August Schulze in Gonsenheim mit Maria Dinges hier. — Schlossergehilfe Ludwig Späth hier mit Luise Weis hier.

Gestorben: Am 10. Mai Hausdiener Gregor Schmidt 31 J. — Am 11. Mai Schreinermeister Konrad Peter Paul 73 J. — Am 11. Mai Bella geb. Roether, Wittve des Rentners Benjamin Bonné, 78 J. — Am 11. Mai August, S. des Architekten August Borg, 1 J. — Am 12. Mai Philippine, L. des Tagelöhners Jakob Bey, 1 J. — Am 11. Mai Dienstmagd Katharine Götter, 68 J. — Am 12. Mai Margarete geb. Schäfer, Wittve des Tagelöhners Josef Führer, 69 J. — Am 11. Mai Maria geb. Schuhmacher, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Kunz, 36 J. — Am 11. Mai Wilhelmine geb. Heil, Ehefrau des Stredenarbeiters Christian Fischbach, 35 J. — Am 13. Mai Rentner Philipp Schöthal, 63 J.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Socken

mit verstärkten Sohlen, Fersen und Spitzen in maco von 45 Pf., schwarz von 50 Pf. an, nahtlos von 30 Pf. an, bunte Socken von 40 Pf. an.

Schweiss-Socken

von 30 Pf. an, leichte Sommersocken 15 u. 20 Pf. das Paar.

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus, 1455

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Eichenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.

5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.

Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sad 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Stur in Eogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen. Bemerk wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

1593

Wasserliche Bettelungen.

Gesundheits-inden. I. Qualität. p. Dtd. 1 Mk., p. 1/2 Dtd. 60 Pfg.

chem. reines Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter und Cylister-Rohr

von Mk. 1.— an.

Grosse Auswahl in

Suspensorien

Cylister-Spritzen

von 50 Pf. an.

Leitbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege. 1758 Kirchstrasse 6. — Telefon 717.

Potent-Rund-Kopf-Glühkörper

Nr. 132084.

D. R.-P. 132094



unterscheiden sich von allen anderen Glühkörpern durch ihren faltenlosen, runden Kopf mit Kreuzbügel und Stabilität der Form, wodurch die höchste Leuchtkraft und größte Widerstandsfähigkeit gegen Erschütterungen gewährleistet wird. Preis per 100 Stück Mark 32.—, Probe-Exemplar franco überachm Mark 4.— gegen Nachnahme.

Man mache mit diesem sogen. höchsten Glühkörper einen Versuch.

Gasglühlicht-Spezial-Geschäft

Frankfurt a. M.,

Bogelbergerstraße 12, P.

Wiederverkäufer gesucht.



Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs - Anzeiger.
A. J. Keils Gratiszettel für
**Hof-Theater,
Residenz-Theater, Kochbrunnen-
und Kurhaus-Konzerte.**
Bestes Insertions-Organ.
Jedwede Garantie für prompte Verteilung.
Billigster Insertionspreis.
Der Theater-Anzeiger wird jeden Morgen am Kochbrunnen, sowie jeden Nachmittag resp. Abend vor dem Kurhaus, Hoftheater und Residenztheater an die Theater- und Konzertbesucher gratis verteilt.
**Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert.**
Telephon No. 199.

Convertierung der:
5% amortisierbaren Rumänier von 1881/88 u. 1892/93
und **Baar-Subscription auf:**
4% Rumänische amortisierbare Rente von 1905.
Die Zeichnung findet zum Course von 91 1/2 % am Dienstag, den 16. Mai a. c., die Conversion bis längstens Mittwoch, den 24. Mai a. c. statt.
Wir besorgen beides **kostenfrei** und erbitten uns Anmeldungen, sowie die zu convertierenden Stücke **rechtzeitig**.
Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gern bereit.
Pleiffer & Co.,
Langgasse 16.

Parketbodenfabrik
liefert
**Parket- & Riemen-
Fussböden**
in
allen Preislagen.
Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.
Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werden auch entgegen genommen
durch **Ludwig Becker, Papierhandl.,**
Gr. Burgstrasse 11. 14-7

Uhren und Goldwaren
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
H. Theis, Uhrmacher,
4 Moritzstraße 4. 1110

Restaurant „Waldeck“.
Sommerfrische.
Dicht am Walde im Walkmühlthale,
Haltestelle der elektrischen Bahn Bahnhöfe unter den Eichen.
Grosser schattiger Terrassengarten mit ged. Halle. Freundl. Fremdenzimmer.
Kaffee, Dinners, Soupers. — Reine Weine, verschiedene Biere.
Telephon 646. — Prospekte frei. 877

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu
jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7-Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem
Gold u. Silber. 858

**Die billigste
Geldverfälschung**
ausgeführt durch
Banken & Brief.
Geldverfälschung
mit
gelb. Seide, etc.
ausgeführt
M. Frorath Nachf.,
Kirchgasse 10.

Wo lasse
ich mein Rad
reparieren?

bei 593
E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstr. 15 Tel.-fon 2313.

+ Magerkeit.
Schöne volle Körperformen
durch unser orientalisches
Krautpulver, preisgekrönt gold.
Medaillen, Paris 900, Ham-
burg 1901, Berlin 903, in 6-8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme,
garantirt unschädlich. Aerztl.
empfohl. Streng reell — kein
Schwindel. Viele Dankschreiben.
Preis Karton mit Gebrauchsan-
weisung 2 Mk. Postanw. od.
Nachn. exkl. Porto. 465
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsplatzstrasse 78.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wasche
Nur ein Mal mit Wasser

Treibriemen
aller Art stets vorrätig. Reparatur.
prompt u. bill. **F. Meisner,**
Bettler, Graben 9. 8056

**Sträftiger
Rotwein,**
naturrein, 70 Pfg., ohne Glas
bei 12 Pfg. 5 Pfg. billiger, empfiehlt
Jacob Frey,
Ede. Wallstr. u. Friedrichstraße.

Niemand versäume!

1. Das Riesenmädchen Flora le Dirt
20 Jahre alt, ca. 500 Pfund schwer.
2. Miss Marie, die schönste und kunstvoll
tätowierte Dame,
genannt: „Die Perle vom Rhein“.
3. Der kleinste und schwerste
Zwerg-Kellner der Welt, der
urfidele Georg,
sind anzusehen täglich im 1550
Deutschen Hof, Goldgasse 2a.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann
ist
Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.
Unter Mitwirkung hervorragender Fach-
männer von **Reinhold Fröbel**. 3. Auflage.
Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.
Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk:
„Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein
praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbs-
lebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch
verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem
kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Hand-
werker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt,
kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und
Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und
zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch
und erfolgreich zu gestalten ist.“ 788
Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

PRANA
ist eine ges. geschützte Cigarren-Spezial-
marke von mittelkräftiger Qualität
10 Stück 65 Pfg.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei:
Hauptgeschäft **J. Stassen.** Filiale
Kirchgasse 51. Gegr. 1875. Wellritzstr. 5.
Fernsprecher 3372. 205

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste
im Gebrauch
billigste Waschmittel.

**Dr. Ostertag's Universal-
Leibbinde**
„Monopol“
zur Verhütung und Heilung des
Hängeleibes
und seiner Folgezustände, wie: **Verlängerung
der Unterleibsorgane — Wanderleber —
Wanderniere** etc. etc.
Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl vor als nach
der Geburt getragen werden kann. Hunderte von
Anerkennungsschreiben von Aerzten u. Privaten. —
Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. Oster-
tag gratis. — Befragen Sie Ihren Arzt. — Ferner:
Teufel's Leibbinden, so
bekannt durch ihren anatomisch richtigen
Schnitt und guten Sitz, in allen Grössen von
Mk. 3.— bis Mk. 11.—.
Andere bewährte Systeme von Mk. 1.95 an.
Weibliche Bedienung.
P. A. Stoss, 2000
Artikel zur Krankenpflege.
Taunusstrasse 2. Telefon 227.

Fernsprecher No. 770.

Wiesbaden, den 14. Mai 1905,
Adelheidstrasse 34.

P. P.

Hiermit beehre ich mich mitzutellen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

F. WEIS

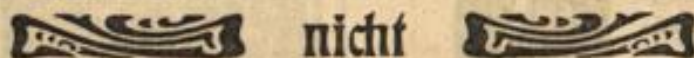
eine

Kohlen-, CoFs- und Brennholzhandlung

errichtet habe.

Durch meine 14-jährige Tätigkeit bei der hiesigen Firma A. MOMBERGER bin ich mit der Branche vollständig vertraut und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Ich gehöre der hiesigen Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft



an und bin in der Lage, vorteilhafte Offerte unterbreiten zu können.

Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebe, dass mein neues Unternehmen Unterstützung finden wird, halte ich mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen und zeichne

mit Hochachtung

F. Weis.

68

Möbiliar-Versteigerung.Zufolge Auftrages versteigere ich am **Dienstag, den 16. Mai cr., morgens 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale, **7 Schwalbacherstraße 7,**

folgende, aus Nachlässen und wegen Wegzug mir übergebene gebrauchte Möbiliar-Gegenstände als:

Eleg. Rußb.-Damen-Schreibtischbureau, eingelegt, mit Bronzebeschlägen, eleganten Mahag. Salon-Tisch mit Bronzebeschlägen, Rocco-Salon-Schränken, gemalt, Mahag. Servier- und Bierische, 18 Eichen-Eßzimmer-Stühle mit Leder, Eichen-Sessel mit Leder, Eichen-Bank mit Leder, diverse Polster-Garnituren, Diban, Sophas, Ottomane, Chaiselongues, drehbare Eichen Bücher-Regale, englisches Messing-Bett mit Rohbaummatratze, zweifach, Polster-Bett mit dazu passend. Nachttisch, rußb. lackierte und sonstige Betten, Waschkommoden, helle Waschtischleiste, Schwabenschrank, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, Kleiderschränke, 3-teilige Brandküche, Kommoden, Consolen, Etagere, Panneltreter, Damen-Schreibtisch, runde, ovale, vier-eckige, Salon-, Kipp-, Näh-, Spiel- und Ausziehtische, Stühle, Sessel, Rußb.-Chaiselongue, Rußb.-Spiegel mit Trumeau, großer Mahagoni-Spiegel mit Console, Toilette- und sonstige Spiegel, Eichen-Vorplatztoilette, Regulator, Bilder, kupf. Parabeau, Christofle-Bestände und sonstige Christofle-Gegenstände, Nippachen, Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, 2 Perlen-Vorhänge, 2 Blüsch-Schiebetüren, Blüschischbeden, Federbetten, Gas- und elektrische Luster und Pendel, Hängelampen, Kofferböcke, 2 Briefschänke, Nähmaschine, Blumentisch, verstellbares Kinder-Schreibpult, Gasheerdofen, Petroleum-Ofen, Herrn-Fahrrad, große Badewanne, große Truhe, 2 Meter lang, großer Eichen-Glaser-Schrank, Küchenschrank und sonstiges Küchenmöbel, Eisschränke, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und n. v. Andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Bestichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.**PATENT**
Louis Collé. Wiesbaden. Rheinstr. 26.**Haarausfall.**In alle Welt muß die Kunde bringen von der überausenden Wirkung und den großartigen Erfolgen des garantiert alkoholfreien Haarwuchses **Romarin**, selbst in den hartnäckigsten Fällen glänzend bewährt. **Romarin** ist stark antiseptisch und von hervorragender antiparasitäre Wirkung; enthält milde Schuppen- und Schinnen auflösende, den Haarausfall hemmende Bestandteile; macht das Haar voll, glänzend und seideweich; ist garantiert alkoholfrei; enthält von ersten Autoritäten anerkannt haarwuchsfördernde Bestandteile, ist in seiner Zusammenstellung nach langjährigen Versuchen zu einer solchen Vollkommenheit gediehen, daß es, wo noch selbst der geringste Haarsaum vorhanden ist, auch der Erfolg ein überraschender ist. Flasche Mk. 1.50, Doppelfl. Mk. 2.50. Prospekt und Anfert. gratis. Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogen- und Friseurgeschäfte oder direkt von 861**Dr. Richard Jeschke & Comp., Berlin W. 92,**
Eisenacherstraße 5.**Sarg-Magazin**

Oranienstr. 16. Th. Zeiger, Oranienstr. 16.

Grosses Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärge,

sowie ganze Ausstattungen zu realen billigen Preisen. 1450

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Reparaturen zu realen Preisen. 7463

Sarg-Lager**Jacob Keller, Walramstr. 32.**

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu realen Preisen.

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Welschenburg-oder Hellmuthstrasse. 5228

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von

Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsärge

zu realen Preisen. Kein Laden

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675.

Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall särge aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Georg Pauli, Schlüchtern

Reg.-Bez. Cassel.

Fabrik für Holzbearbeitung.

Spezialität:

Complete Zimmerthüren

in allen Konstruktionen und Holzarten.

Hausthüren, Glasabschlüsse, Vertäfelungen

jeden Styles etc.

Vertreter: **Wilh. Frick, Gneisenaustr. 21, II.**

Preislisten zur Verfügung. 1548

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 192.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 113.

Samstag, den 14. Mai 1905.

20. Jahrgang.

Ämlicher Theil

Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. Mts. erfolgten 14. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2%ige Stadtanleihe Buchstabe A vom 1. Juli 1891 von 2 340 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A. I. à 200 M. Nr. 26. 64. 162. 263. 313. 369 u. 512.

Buchstabe A. II. à 500 M. Nr. 3. 37. 79. 145. 182. 210. 249. 281. 327. 353. 362. 439. 502. 591. 691. 671. 717. 772. 818 u. 899.

Buchstabe A. III. à 1000 M. Nr. 6. 75. 117. 179. 290. 310. 361. 490. 472. 493. 563. 584. 617. 704. 707. 756. 814. 815. 838. 852. 893. 920. 931. 932. 939. 953. 966. 987. 1031. 1068. 1083. 1124. 1144. 1148 u. 1187.

Buchstabe A. IV. à 2000 M. Nr. 40. 85. 162. 211 u. 218.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1905 gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Königlich Preussischen Staatsbank zu Berlin oder bei der Dresdener Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M.

Durch freihändigen Rückkauf von Anleihecheinen sind weitere 2000 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Juli 1904:

Buchstabe A. II. Nr. 628. 669 u. 701 über je 500 M.
A. III. Nr. 1012. 1015. 1050. 1053. 1072. 1091. 1106 u. 1199 über je 1000 M.
A. IV. Nr. 186 über 2000 M.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.

1498

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. Mts. erfolgten 21. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3 088 200 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P. à 200 M. Nr. 11. 33. 54. 80. 107. 140. 141. 170. 204. 231. 284. 306. 341. 350. 417. 458. 514. 548. 561. 613. 684. 766 und 808.

Buchstabe Q. à 500 M. Nr. 3. 99. 102. 139. 166. 198. 242. 268. 312. 362. 370. 409. 469. 504. 551. 619. 639. 700. 820 und 884.

Buchstabe R. à 1000 M. Nr. 15. 44. 80. 104. 144. 155. 164. 213. 224. 259. 291. 315. 336. 372. 433. 444. 466. 554. 605. 606. 632. 706. 801. 843. 881. 1036 u. 1203.

Buchstabe S. à 2000 M. Nr. 40. 79. 124. 188. 218. 246. 298. 302. 339. 392. 429 und 472.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1905 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse dahier, bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Juli 1904:

Buchstabe P. Nr. 9. 148. 208. 336. 434 und 611 über je 200 M.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.

1496

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. Mts. erfolgten 18. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1 800 000 M. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe T. à 200 M. Nr. 26. 55. 96. 139. 211. 254. 311. 327. 370. 445. 448 und 488.

Buchstabe U. à 500 M. Nr. 4. 37. 43. 83. 88. 112. 156. 181. 204. 247. 259. 299. 340. 367. 393. 408. 409. 430. 481. 492. 548. 589. 679 und 765.

Buchstabe V. à 1000 M. Nr. 6. 18. 60. 72. 148. 192. 248. 299. 310. 347. 419. 500. 528. 583. 623. 670. 719. 752. 782. 808. 847 und 867.

Buchstabe W. à 2000 M. Nr. 17. 61. 87. 123. 178 und 193.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1905 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.

1499

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

3716

Städt. Kasseamt.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen dem neuen Geisberg und der 1. Hermann Reuberg, Lagerburg Nr. 9257, soll der auf dem Plan mit a—b bezeichnete Teil **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 20. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

6

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindefelde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bzw. des Platzes muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bzw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluss des Nachtrages festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einzulebenden Vertragsstrafe von Fünfzig Mark. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein u. f. w. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel verweigert.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzl. Feiertagen:

1. Auf der Himmelstiefe,

2. Im Eichgarten,

3. Unter den Herreneichen,

4. Im Distrikt Rohlfeld;

(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:

Die Plätze unter a) und weiter:

5. Am Augusta-Victoria-Tempel,

6. Am Stedersloch sog. Dachsloch;

(auf diesen Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Kasseamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 Mark.

Zu 3b (an Werktagen) 10 Mark.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundlagen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluss des Nachtrages endgültig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz u. f. w.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im Voraus an das Kasseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes in Folge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die betriebl. Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im Voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Kasseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrrückkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Vergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Kasseamt.

Vereine u. f. w., sowie alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Kassebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 26 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bzw. den Abend verzögert, so geben die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Erbschaftsprüche Dritter hat der Verein u. f. w. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchen Fällen hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

383

Der Magistrat.

Kasse-Rückvergütung.

Die Kasse-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbekräftigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Park, Einnehmer, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Kasse-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1905.

Städt. Kasseamt.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der **Ver- und Entwässerungsanlage der Krankenhaus-Erweiterungsbauten** (Chirurgische Abteilung) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 27. Mai 1905, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

1118

Städtisches Kanalbauamt.

Dünger-Abgabe.

Von der städtischen **Kläranlage** auf dem Gelände der **Spelzmühle** nächst der Mainzerlandstraße kann bester **kompostierter Dünger**, geeignet für Feld, Gärten und Weinberge, **unentgeltlich** abgegeben werden.

Der Zu- und Abfuhrweg ist wieder hergestellt.

Die Fuhrleute haben den Anordnungen des **Klärmeysters** Folge zu leisten.

527

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die städtische **Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprekamt** dahier angeschlossen, jedoch von **jedem Telephon-Ausgang** Meldungen nach der Feuerwache erhalten werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

5000

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unversorgten Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßentrennung zu Straßentrennung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6665

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)
vom 13. Mai 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Annon Fr. München
Meyer Fr. Bauinspektor Hagen
Witkowski, Fr., Berlin
Schmidt Fr., Erlangen

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Feiler Fr. Rent., Aachen
Schiedges San.-Rath Dr. m. Fr.
M.-Gladbach

Astoria-Hotel,
Sonnenbergstrasse 6
Loewe Fr. Pyritz
biemes Fabrikant m. Fr.,
Frankfurt
Hirschberg, Gerichtsassessor
m. Fr. Oerpen

Luftkurort Bahnhof.
Sonnenhof Fr. Dr. Berlin
Hartwig Dr. med., Cöpenick

Block, Wilhelmstrasse 34.
Reinhold Fr. Rent. m. Tocht.
Berlin
Gerhardt, Kfm., Breslau
Meyer Bankier Köln
von Karstnick Rittergutsbes.
Posen
von Taczanowski Rent., Posen
Unger Kfm. m. Fr. u. Bed.,
Berlin
Dorpatroem Gutsbes., Helsing-
fors
Engel Dr. m. Fam., Leipzig

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Fettig Fr. Rent., Berlin

Zwei Bäume, Hiltnerstrasse 12.
Busch, Kfm., Leipzig

Braubach, Dambachthal 6.
Frohwein Rent., Dier
Heim, Beamter Berlin
Kortenkacker Kfm., Frickhofen
Rohland Dr. med. Moskau
Berthz Kfm. Amerika

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Rosenberg Berlin
Blume Kfm., Mülhausen

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 36.
Stricker Fr. Rent. m. Tocht.
Elberfeld
Traub, Kfm., Mannheim
von Lutz, Fr. Baronin m. Fr.
Schwester München

Dietermühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Hirsch Fr., Berlin

Einhorn
Marktstrasse 32
Bertram Kfm., Köln
Weil Kfm., Frankfurt
Börnemann Insp. Flensburg
Schmidt Kfm., Hanau
Comperitz Kfm., Köln
Ullrich Kfm. Remscheid
Mühlhaus Dr. med. m. Fr.
Braunschweig
Alfmann Kfm. Herfort
Kohlhaus m. Fr. Maier
Tschöckel m. Tocht. Freiberg
August Kfm. Hamburg
Klein Kfm. Landau
Kopf Kfm. Berlin
Jacoby Kfm. Hanau
Ball Kfm. München

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Wohl Kfm. Berlin
Hötter Kfm. Köln
Schmidt m. Fr. Graudenz
Harrer Kfm. Kreuznach
Kiefer Kfm. m. Fr. Breslau

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Leyonmarek Fr. Stockholm
Ingelmann Fr. Göteborg
Küsel Gutsbes. m. Fr. Dram-
feld
Sühurig Fr. Rittergutsbes.
Dresden

Rosenberg Kfm. m. Fam. Berlin
Rosenberg Fr. Berlin
Keller Gutsbes. m. Fr. Stadt
Götschke Kfm. Berlin
Lall Stadtrath m. Fr. Berlin
Berliner Stadtrath Ratibor

Erbsprinz, Mauritiusplatz 1
Niemen Fr. Babenhausen
Appel Kfm. Frankfurt
Bender Kirberg
Frank Kfm. Nürnberg
Baumann Kfm. Magdeburg
Fischer Liverpool
Schwab Liverpool

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Goebel Fr. Rent. Siegen
Ertmann Kfm. Wess
Schaumann Abo

Hotel Fahr,
Geisbergstrasse 3
Gerson Fr. Konsul Stuttgart

Knorr Kfm. m. Fr. Stuttgart
Joos Kfm. m. Fr. Venlo
Knopf Fr. Rent. Berlin
Kaiser Rent. Berlin

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Wiesengrund Kfm. Berlin
Gottlop Kfm. Berlin
Otto Fr. Berlin
Sperrhake Kfm. Berlin
Rückert Dir. Elberfeld
Malsch Kfm. Hohenstein
Goldbaum Kfm. Pforzheim
Klein Kfm. München
Schwalbe Kfm. Hamburg
Lührs Kfm. m. Fr. Hannover
Eichmann Kfm. Köln
Vohwinkel Kfm. Soest
Fingerhut m. Fam. Köln
Rosenthal Kfm. Berlin
Lehmann Fabrikant m. Fr.
Lüneburg
Hoffmann Kfm. m. Fr. Köln
Speyer Kfm. Köln
Ractz Dr. med. Köln
Redecker Kfm. Hamburg
Odenwaldt Kfm. m. Fr. Salza-
fen
Klusen Fr. Langendeern
Martens Kfm. m. Fr. Langen-
deern
Hederich Kfm. Chemnitz
Paarmann Fr. Berlin
Weiler Kfm. Berlin
Klemmann Bürgermeister
Cronenberg

Hahn, Spiegelgasse 15.
Schwars Fr. Spandau
Hopf Fr. Spandau
Ramsbitt Fr. Leipzig

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Cummerow Leut. Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Korn Kfm. m. Fr. Ulm
Mayer Kfm. Ludwigshafen
Gutmann Kfm. m. Sohn Bre-
men
Sommer Fr. m. Schwester Han-
nover
Maurer Kfm. Rotterdam

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Scholl Kfm. m. Fr. Pirmasens
von Chelius Oberleutn. u.
Flügeladjutant Sr. Maj. d.
Kaisers u. Königs Militär-
Attaché bei der Kais. Deut-
schen Botschaft in Rom Rom

Hotel Imperial,
Sonnenbergstrasse 10
Frankel Fr. Kopenhagen
van de Weyer Utrecht
Schulze Direktor Halle

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Krantz Rent. m. Fr. Rotterdam
Schilberg Fr. Stockholm
van Praag Rechtsanw. Dr. jur.
Haag
Unger Kfm. Berlin
Diehn Rent. m. Fr. Ludwigs-
lust
Blank Fr. Dr. München
Seelig Rent. m. Fr. Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Ad.),
Frankfurterstrasse 17.
Oettler Weissenfels
Jau Bankier m. Fam. Elberfeld
Lepper Kfm. Bielefeld
Hammond London
Gordon Birmingham
Gordon Fr. Birmingham
Grause Berlin

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Frego Rechtsanwalt Wismar
Götze Fr. Wismar
Nathan Kfm. Berlin
Hähnel Kfm. m. Fr. Nieder-
sedlitz

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Dressendorfer Kfm. Bayreuth
Johannson Fr. Karlsruhe
burzinski Kfm. Gleiwitz

Weisse Lilie,
Hilfengasse 8.
Winner Gutsbes. Rehmen
Hanger Fr. Rent. Potsdam
Otto Fr. Mühlenbes. Altmünde
Distler Rent. m. Fr. Bamberg

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Mensen Fr. Herbede
Bury Fr. Herbede
Makoyoo Ulica

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Zloosemann m. Fam. Düssel-
dorf
Wolfskehl Bankdir. m. Fr.
Frankfurt
Löwenwarter Kfm. Köln
Böckelmann m. Fr. Neheim
Mayer Kfm. Berlin

Düttling Bergassessor m. Fr.
Gelsenkirchen
Cahn Kfm. Hamburg
Ziegler Dir. Gerolstein
Schläfer Kfm. Kaiserslautern
Meinhold Koldgrub
Schwemann Saarbrücken
Enders Berlin
Platzbach Berlin
Markus Kfm. Berlin
Schmitz Krefeld

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Bonte Rent. m. Fr. Berlin

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Kirchner Rent. m. Fr. Düren
Nissen Ing. Stockholm
Althainz Rent. Stockholm
Lensen Berlin
Sasse m. Fr. Recklinghausen
Hohenemser Dr. m. Fr. Mann-
heim
von Ketteler Baronin m. Fr.
Bonn
Lichtenberger Kommerzienrath
Heilbronn
Michaelson Generalkonsul m.
Fr. Bremen

Luftkurort Neroberg,
Kühlstein Fr. Rent. m. Begl.
Charlottenburg
Arro Rechtsanw. Riga
Trimborn Fr. Rent. m. Bed.
Grevenbroich

Nizza Kurhaus,
Frankfurterstrasse 28
Lagemann Fr. Bonn
Meyer München

Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisenstrasse 1.
Salmon 2 Fr. Stockholm
Forbes Fr. Rent. London
Hay Fr. Rent. London
Bleich Fr. Southsea
D'Arguill Fr. Rent. London
Skotland Fr. Rent. Stockholm
Alvin Kfm. Stockholm

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Barth m. Fr. London
Frauberger Fr. m. Tocht. Düs-
seldorf

Hotel du Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Doussin Offizier Konstanz

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Falkenburg Fr. Braunschweig

Peterburg,
Museumstrasse 3.
Geyer Kfm. m. Fr. Uster

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Wächter Kfm. Annaberg
Berger Kfm. m. Schwester
Hanau
Kuhn Kfm. m. Fr. München
Schmitz Kfm. m. Fr. Salzig
Wolf Kfm. m. Fr. Frankfurt
Hawsko Kfm. Breslau
Zey Kfm. Schwelm

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Scholl Kfm. m. Fr. Godesberg
Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Müller Kfm. Frankfurt
Petry Kfm. München

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Heinemann Fr. Rent. m. Tocht
Dresden
Möllereck Apotheker m. Fam.
Engelholm
Tschelnokoff Rent. m. Fam.
Moskau
Müller Fr. Rent. Amsterdam
Müller-Bräutigam Fr. Rent.
Amsterdam

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Jürgens Kfm. Kassel
Glaseröder Archivrath Dr.
München
Zierogel Fr. Eisleben
Hagemann Fr. Eisleben
Lauer Fabrikant Düsseldorf
Steinborn, Kfm., Düsseldorf
Schubert Kfm., Buchholz
Gottfried, Kfm., Trier
Kahl Rent. m. Fr. Delitzsch
Jentsch Fr. Zwochau
Kohlmann Fr., Zwochau
Rasche Fr., Zwochau

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Bothenstein Kfm., Berlin
Liese Major a. D. m. Fr.
Friedenau
Hager Rent. m. Tocht., Dargitz
Dahlage Kfm. Oldenburg
Oechelhauser Direktor, Kass
Förster Direktor Mannheim
Scheuer, Direktor Jülich
Müller Direktor M.-Gladbach
Rüdiger Ing., Frankfurt
Vogel Ing., Koblenz
Krabath Major a. D. m. Fr.
München
Lembke Oberbürgermeister
Mülheim

Hotel Ries, Kranzplatz.
Levy Kfm. Elbing
Quelle Rent. Nordhausen
Wigart Kfm. Helsingfors

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Wittig Fr. Buchdruckereibes.
Leipzig
Schallenberg Kfm. m. Fr. Köln
Göttling Kfm. m. Fr. Breslau
Sovelius 2 Fr. Abo

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Kunze Fr. Halberstadt
Schurig Kfm. Chemnitz

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Barthels Rent. m. Fr. Barmen
Frege Fr. m. Gesellsch. Leipzig
von Stieglitz Excell. Kgl. Säch-
sicher Generalleutn. z. D. m.
Fr. Dresden
Graf Piper Oberhofstallmeister
Schweden
Gieseler Gutsbes. m. Fr. Schloss
Falkenlust
Siwers Oberst Stromholm
Mathews Fr. England
Musgrave Fr. London
Burmann Direktor m. Fr.
Stockholm

Wissens Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Köhler Rent. Erfurt
Goll Major Nürnberg
Richter Prof. u. Oberlehrer a.
D. Dr. m. Fr. Siegen
Hildebrandt Postmeister m.
Fr. Westerland-Sylt
Sybille Rent. m. Fr. Danstedt

Hotel Royal,
Sonnenbergstrasse 22.
Samojé Fr. Rent. Berlin
Heinemann Kfm. m. Fr. Lüne-
burg
Colmann Rent. m. Fr. Langen-
berg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Kahn Kfm. Schweinfurt

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Boesel Rent. Büttow
Dabbert Fr. San.-Rath Trier
Dabbert Sanitätsrath Trier
Walhoff Kfm. Düsseldorf
Day Fr. Rent. Marburg
Ketteler Konsul m. Fr. Trier
Wallerstein Kfm. Köln
Werner Kfm. m. Fr. Leipzig
Schöneberg Gelsenkirchen

Spiegel, Kranzplatz 16.
Zimmermann Berlin
Pessler Kfm. Lengsfeld
Eckstein Kfm. Falkenstein

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Rheinecke Fr. Bonn
Schöpp Rent. Grolsheim
Schindewolf Frankenstein
Pallasio Lugano

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Paus Kfm. Biedenkopf
Behrens Kfm. Bremen
Ingersleben Frankfurt
Kaufmann Kfm. London
Peter m. Fr. Mannheim

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Bernhard Fabrikant Bremen
Le Jeune Fr. Jersey
Anley Fr. Jersey
Hubert Kfm. Oppenheim
Braunschild Kfm. Gaukönigs-
hofen

Degendorff Fabrikant m. Fr.
Venzig
Burkhardt Fabrikant Wiesloch
Zadeck Fr. Rent. Berlin
Kleinschmidt Kfm. m. Fr. Kirch-
berg
Rüger Hauptm. a. D. m. Fr. Kuhl
Hartmann Rittergutsbes. m. Fr.
Quallwitz

Jüstel Kfm. m. Tocht. Leipzig
Bessmann Kfm. m. Fr. Lohrich
Richter Bergrath Stuttgart
Voss Baurath Quedlinburg
Zink Direktor Halberstadt
Simony Stadtbauinspektor
Hörde
Dröewolf Architekt Saaleck
Haase Fr. Rent. Hannover
Körting Direktor Hannover
Meister Kfm. m. Fr. Chemnitz
Ken Direktor Strassburg
Heiser Baurath m. Fr. Rochlitz
Schiersmann Fr. Inspektor
Mocker
Döhler Rent. m. Fr. Erfurt
Heilbrunn Fabrikant Nord-
hausen
Bödecker Kfm. Hamburg
Gude Rent. m. Fr. Amsterdam

Union, Neugasse 7.
Block Kfm. m. Fr. Köln
Buss Kreuznach
Ost Kfm. Kreuznach
Zimmermann Kfm. Mannheim
Mugge Apotheker Saarbrücken
Hirschmann Kfm. Nürnberg
Müller Kfm. Nürnberg
Vogel Kfm. Frankfurt

Goldstaub Kfm. Hamburg
Eichentopf m. Fr. Berlin
Otto Rent. m. Sohn Berlin

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Glückstadt Kopenhagen
Möllers Köln
Rossellen Direktor Neuss
de Jong Dr. m. Fr. s-Gravenhage
Drory Direktor Aachen
Görz Oberst Kopenhagen
Moes Amsterdam
Söhren Direktor Bonn
Gersdorf Beigeordneter Essen
Vogel, Rheinstrasse 27.
Siebert Rent. Königsberg
Reinecke Kfm. Braunschweig
Ninooys Mühlenbes. Auren
Roth Kfm. B-Baden

Kurhaus Waldeck,
Aarstrasse.
von der Beck Rent. m. Fr. Düs-
seldorf

Weine, Bahnhofstrasse 7.
Koppe Kfm. Kottbus
Loh Ing. Mülheim-Rhein
Peters Kfm. m. Fr. Nymegen
Hechings Kfm. Nürnberg
Buffet Fr. Rent. m. Tocht.
Willy
Balzer Kfm. London
Prokownitz Kfm. Berlin
Keicher Kfm. Neckarsulm
Gross 2 Fr. Diez
Schwader Rent. Köln
Wilms Kfm. m. Fr. Läden-
scheid
Kormannkau Postsekretär
Hilden

Wilhelms,
Sonnenbergstrasse 1
Bendheim Kfm. m. Fr. New-
york

In Privathäusern:
Abeggstrasse 7
von Savigny Landrath Bären
Pension Anglaise
Paulinenstr. 1a
Rooke Frau Admiral m. Tocht.
London

Stewart Fr. Rent. Asherol
Schulze Fr. Rent. Manchester
Graham Fr. Rent. England
Bärenstrasse 5.
Rosendahl Kfm. Berlin
Kratz Rent. Langfuhr
von Carrisson Frau Oberin
Mannheim
Böhmer Kfm. Hamburg
Villa Beaulieu,
Nerothal 16
Lax Fr. Leipzig

Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Wernicke Kfm. m. Tocht. Ber-
lin

Gr. Burgstr. 3
Hauer Dr. jur. Kassel
Gr. Burgstrasse 9.
Fischer Fr. Sprachlehrerin
Schlachterssee
Haade Fr. Güstrow
Villa Carolus, Nerothal 5
Fochse Fr. Rent. Berlin
Privathotel Colonia,
Geisbergstr. 26.

Köhler Rent. Erfurt
Willig Kfm. m. Fr. Berlin
Donner Fr. Leipzig
Pöge Rent. Leipzig
Privathotel Erb,
Moritzstrasse 16

Duchent Kfm. m. Fr. St. Jo-
hann
Paschen Oberleutn. m. Fr. Kiel
Wernicke Rent. m. Fr. Berlin
Mühlbeck Fr. Rent. Berlin
Cornelius m. Fr. Barmen
Friedrichstrasse 81.
von Schmieterlow Major a. D.
Berlin
Geisbergstrasse 10
Meier Rent. m. Fr. Kolberg

Bekanntmachung.
Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen
im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der
Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bis-
herigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:
Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "
bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden
gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine
längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere
halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet.
Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird eben-
falls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke
der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke
der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem
Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Be-
nutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung
Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5285 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.
Im Städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
vormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Unterbringung u.
Auswurf etc.).
Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Glaschenbier- und Mineralwasser-Handlung

Gegründet 1889. en gros und en détail.



Wilh. Hohmann, Wiesbaden

Sedanstrasse 3, Telefon 564,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen garantiert reinen

Export- u. Lager-Biere
der Mainzer Aktien-Bierbrauerei,

1a. Qualität hell und dunkel
in Originalfüllung.

Umsatz in meinem Geschäft jährlich ca. 10,000 hl,
der Brauerei im Jahre 1904: 276,437.

Außerdem verschiedene

Kulmbacher u. Münchener Biere,
sowie das rühmlichst bekannte natürliche
Mineralwasser der Germania-Brunnen in

Schwalheim bei stets frischer Füllung und billigster
Berechnung frei Haus und erhalten

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

NB. Man beachte beim Einkauf nebenstehende
Schutzmarke der Brauerei.

Vor Missbrauch der Flaschen wird gewarnt.



Selbst addierende

National-Registrier-Kassen

ohne Check und ohne Einzelstreifen von 175 Mark an,

mit Einzelstreifen von 500 Mark an,

mit Check und mit Einzelstreifen von 575 Mark an.

Vertreter: **Heinrich Menkhoff, Wiesbaden.**

Musterlager: Kaiser Friedrich-Ring 39. Telefon 2831.

Neu eröffnet!

Größtes Spezial-Haus hier.



Kinder-, Sport- und Promenadenwagen und Sicherheitsgurten verstell-
bare Reform-Kinderstühle u. Tische, Kinderwagen, Triumphe u. Brillant-
stühle, Land- und Reitwagen.

Alle Reparaturen und Gummiereise werden ausgeführt.
Bitte von der eleganten u. erhaltenden Waare und den billigen Preisen sich zu
überzeugen.

A. Alexi, Hambadthal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen,
Telephon 2658.

Atelier für künstlerische
Portrait-Aufnahmen

sowie
Vergrößerungen.

Photographisches Atelier Carl Kipp
3, part. Wellritzstrasse 3, part.

Spezialität:

Gruppen- u. Kinderaufnahmen.

Aufnahmen in u. ausser dem Hause.

Geöffnet an Wochentagen von
9-8 Uhr, Sonntags von 10-6 Uhr.

**Fahrräder, Geschäfts- und Motorräder, Näh-,
Haushaltungs-, landwirthschaftliche, Molkerei- und
Schreibmaschinen — auf Wunsch Teilzahlung.**

Fahrräder, 1 Jahr Garantie, von 70 Mk. an,

Mäntel mit Garantie von 4 Mk. an.

Schläuche mit Garantie von 2.75 Mk. an.

Freilauf mit Rücktrittbremse, incl. Montage, 20 Mk.

Sämmtliche Zubehörsätze billigt.

Emaillierung, Vernickelung und alle Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Verlangen Sie, bevor Sie Ihren Bedarf anderweit decken, von mir Offerte. Sie
werden in Anbetracht der guten Qualität nirgends billiger kaufen. Durch grosse Ab-
schlüsse und sehr geringe Spesen, da ohne Laden verkaufe, bin ich in Stand gesetzt,
billigste Preise, entgegenkommendste Bedingungen und weitgehendste Garantie zu
stellen. Versandt auch nach Auswärts.

Friedrich Schmitt,

Wiesbaden, **Bismarckring 31, 3.**

Allein-Vertreter erstklassiger Fabrikate für den
Regierungsbezirk Wiesbaden.

P. A. Stoss, Medicin. Warenhaus,

Taunusstrasse 2.

Anfertigung

orthopädische Apparate

wie:

Künstliche Glieder,

Fuss- und Stütz-Maschinen,

Geradehalter und Corsetts

nach Hering und Anderen.

Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden,

Gummistrümpfe etc.

Eigene Werkstätte

mit fachmännisch ausgebildetem Personal.



Brockenheim.

Die Brockensammlung ist eine reine Wohlfahrtsanstellung, welche von einigen Wohlthätern
für Unbemittelte aller Konfessionen und Stände

ins Leben gerufen wurde.

Dieselbe vermittelt, daß der Besigende seinen überflüssigen Ballast für Unterstützungen
verwerthen kann. Sie sammelt zu dem Zwecke alle Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke, Stiefel,
Schuhe, Strümpfe, Schirme, Bücher, Schriften, Papier, Zeitungen, Metalle, Küchen- und
Haushaltungsgegenstände, Glas, Porzellan, Teppiche, Vorhänge etc. Auch beschädigte Sachen
werden durch Reparieren wieder nutzbar gemacht und alles zu denkbar billigen Preisen an
Arme abgegeben, welche dadurch die Gemüthung haben, für einen ganz geringen Betrag
sich in den Besitz eines notwendigen Gegenstandes setzen zu können mit dem Bewußtsein,
ihn aus eigenem erworben und bezahlt zu haben.

Wäge daher der soziale und charitative Gedanke, dem das Werk entspringt, hier
ebenso schöne Frucht tragen, wie in Berlin und München.

Das Brockenheim befindet sich **Oranienstr. 24, Hinterhaus, Parterre.**

Gaben werden Montags und Donnerstags in Empfang genommen; auf Wunsch
werden dieselben abgeholt und bittet man, dies vorher mit Karte zu verlangen mit dem
Bemerk, ob es kleine oder große Sachen sind.

An denselben Tagen findet auch der Verkauf statt.

Um zahlreiche Gaben bittet.

Im Namen des Vorstandes des **Kath. Frauenbundes** (Zweigverein Wiesbaden):
1022 Die erste Vorsitzende: **Kontesse Matschka.**

Wegen Umzugs.

Der
Ausverkauf

meines Corsetten-Lagers dauert nur noch kurze Zeit.

la Waare

zu billigen Preisen.

C. Krause Nachf.,

Grosse Burgetrasse 8.

990

Wegen Umzugs.

Zur gefl. Beachtung!

Die bisherigen Preise für Schreinerarbeiten befinden sich mit den in letzter
Zeit erheblich gestiegenen Preisen für alle Rohmaterialien und den seit der letzten Lohn-
bewegung wieder erhöhten Arbeitslöhnen, besonders auch den erhöhten Preisen für
Maschinenarbeit, nicht mehr im Einklang. Da unter diesen Umständen bei den bisherigen
Preisen von einem, auch nur mäßigen Verdienst nicht mehr die Rede sein kann, wurde in
der letzten Innungsverammlung beschlossen, einen entsprechenden Aufschlag auf die bis-
herigen Preise eintreten zu lassen.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, bitten wir gleichzeitig unsere
geehrte Kundschaft, bei etwaigem Bedarf in erster Linie die Wiesbadener Schreinermeister
zu berücksichtigen und davon überzeugt zu sein, daß sie alles anstreben werden, um ihre
Kundschaft durch solide und preiswürdige Arbeit zu befriedigen.

Für die Tischler-Innung zu Wiesbaden:
Der Vorstand.

Pariser Plissé-Brennerei,

19, 2, Langgasse 19, 2.

Mittelpunkt der Stadt.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass mit dem Heutigen die
neuesten Schnittmuster für Plissé-Röcke eingetroffen sind. Röcke werden auf
Wunsch bei mir im Hause geschnitten. Bestellung per Post wird schnellstens
erledigt.

161

Achtungsvoll

Joh. Kipp.



Grabstein-Geschäft
C. Jung

Inhaber: **Fritz Jung**

Telefon 629

Platterstr. 138

Telefon 629

direkt am Neuen Friedhof u. Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“

Grösste Auswahl in Grabmonumenten

Figuren in Marmor u. Bronze.

Grabeinfassungen u. Gitter etc. jeder Art.

Für Feuerbestattung: **Aschenurnen in Stein u. Bronze**

Anfertigung nach Zeichnung.

2174

Roisdorfer Mineralwasser

H. Ebel, Bülowstrasse 11,

Telephon 2930.

M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Alttestes Galanterie- und

Spielwaren-Magazin Wiesbadens,

gegründet 1862 unter der Firma

Tel. 341 **J. Keul.**

7687

Während des

Neubaues

Ellenbogen-

gasse 10.

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.



Glasbilder

Holzbilder

Eisenbilder

Engelbilder

Wappen

Medaillen

Eisenschilder

Schilder aller Art

Holz- u. Blei-

Schilder

Schilder

Schilder

Schilder

Schilder

Schilder

Schilder

**Wiesbadener Möbelheim**Bureau: Rheinstraße 21.
neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspezialist, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Partie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, durch Sicherheitschlosser vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjekte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlosser versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versandung und Auslieferung nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
Verpackung unter Garantie
Anlieferung aller Möbel, Porzellan, Kunstgegenstände etc.

Aufbewahrung
sicherer und zweckmässiger Lager-Häuser,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Louis Zintgraff,

Eisenwaren-Handlung und
Magazin für Haus- und Küchengeräte,
Neugasse 13, Wiesbaden, Telefon 239,
empfiehlt zur Saison: 8144

Eiserne
Garten- und Balkon-
Möbel,
Rollschutzwände,
Fliegenschirme,
Eisschränke,
Gas-, Spiritus- und
Petroleumkocher.



Gartengeräte,
Drahtgeflechte,
Stachelzaunendraht,
Gieskannen, Rasen-
mäschinen und Rasen-
sprenger,
Blumenspritzen,
Schlauchwagen.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

**Vereinsabzeichen,
Preis- und Festmedaillen**

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten
Ausführung,
Wert- und Control-Marken etc. etc.
Tägliche Produktion 20000 Stück
fortigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,
Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.
Bleidenstadt b. Wiesbaden,
Galvanische Anstalt, Emailiranstalt,
Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.
Export nach allen Ländern,
Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Ausverkauf v. Geschäftsbüchern, Brief-
ordnern, Brief-, Kanzlei-
Konzept-, Packpapier pp. und sämtlichen Bureau-
artikeln, sowie alle in das Papier-, Schreib- und
Zeichensach einschlagende Waren zu billigen Preisen.

Nur Schulhefte

werden als Spezialität in bekannter bester Quali-
tät weiter angefertigt, worauf ich Lehranstalten und
Pensionate ganz besonders aufmerksam mache. 8545

W. Hillesheim,Papier- u. Schreibwaren-
handlung.

Kirchgasse 40.

Akademische Zuschneide-Schule

von H. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. St.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz
and sämtl. Damen- und Kindermod. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorträge, prakt. Unterr. Grundl.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direkte. Schül. Aufs. tägl. Ess. u.
Zugabe, und eingerichtet. Taillenmaß incl. Futter-Aufs. M. 1.25.
Nachsch. 75 Pf bis 1.00.
Verkauf von Stoff und Fadstoffen zum bill. Preis.

Küllens Hütte
sind bekannt als gut
und
dauerhaft.

26 Pf. 1/2. Würfel- u. Griesaffinade 26 Pf.
24 als Beigabe zu Caffee, Thee und Cacao
Amerik. Ringäpfel, calif. Aprikosen, Birnen und Pfäumen
Zürk. Zwetschen Pfd. 12, 16, 20 und 30 Pf., Kirschen, gem. Obst.
Pf. Hausm. Gemüse u. Suppenmehl, Macaroni Pfd. 24 Pf.
12 Pf. Reis, Gerste, Gries, Sago, Suppenreis und Bräntern.
Guttesche Erbsen (grün und gelb), Linsen, Bohnen.

Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.
Süßrahmbutter, Eier, Marm., Schokolade und Confectionen.
Vorräthe 10 St. 25 Pf. Kocher, Gries, Reis, etc.
Extra große Salzgurken 3 Pf., 10 St. 25 Pf., 100 St. M. 2.00.
Sämtl. Colonialwaren billigst. Auf Wunsch Anfrage und
Zugabe.

**Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse**

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw.
Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.
Wiesbaden.

Reichsbank-
Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telefon
No. 2791.
Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Ge-
nossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene
Hafissumme **Mk. 3.804.000.-**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. De-
zember 1904 **Mk. 208.096.66**

Annahme von
Spareinlagen zu 3 1/2 %
bis zu Mk. 5000.- Verzinsung vom Tage der Einzahlung
ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Neues Wiesbadener Eisgeschäft

Liefer

Natur- und Kunst-Eis

im Einzelnen und Abonnements billig
Große Auswahl in Haushaltungs-Eisschränken
Die Zubeker:
Gust Krone, langjähriger Fachhalter der Eishandlung
H. Wenz.
Ad. Stander, langjähriger Geschäftsführer und Inhaber
der Eishandlung H. Wenz. 1890
Bureau: **Friedrichstrasse 47.**
Telefon 743. Telefon 743.

Stroh stets abzugeben

pro Centner M. 1.50. Hornung, Pfaffenstraße 3.

Große**Damen-Confections-Versteigerung**

Nächsten Montag, den 15. Mai cr. und die
folgenden Tage, jeweils Morgens 9 1/2 u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr S. Ham-
burger wegen baulicher Veränderung nachver-
zeichnete Confection in meinem Auktionslokale

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße.

meistbietend versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

**Kostüme, Kostüm-Röcke,
Blousen in Seide, Wolle
und Waschstoff, Jaquets,
Staub- und Regenmäntel,
Kinder-Kleider u. Jaquets
u. f. w.**

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau und Auktionslokal: Marktplatz 3,
an der Museumstraße.**Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.**

in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fetsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken
„Zum goldenen Ross“.
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 5039

**Gebrauchte Möbel (jeder Art.)
ganze Einrichtungen,
Erbchaftsnachlässe**

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1130
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telefon
2787.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:

Rörbe jeder Art und Größe, Bärnenwaren, als: Beisen,

Schneider, Abseife- und Wurzgebühren, Aufschmierer, Kleider- und

Wischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Mopser, Strohhüte etc.

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zugebracht. 659

Blinden-Heim

Eiserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:

Rörbe jeder Art und Größe, Bärnenwaren, als: Beisen,

Schneider, Abseife- und Wurzgebühren, Aufschmierer, Kleider- und

Wischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Mopser, Strohhüte etc.

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zugebracht. 659

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,

mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,

Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-,

Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leiden.

Alkoholfreie Getränke-Industrie,

G. m. b. H. 5023

Tel. 3070. Wiesbaden, Adolfstr. 5

Möbel u. Betten

haben 907

gut und billig, auch Zah-

lungsvereinfachungen zu

A. Leicher, Adelstr. 46.

Zahn-Atelier

Frau C. Dietz, Wwe.

8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8143

Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.

Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

Martin Martschke,

Oberarzt a. D. und Arzt für innere u. Hautkrankheiten,

ist von Australien zurückgekehrt und wohnt

Adolfs-Allee 4, Part.

Sprechstunden: 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr Wochentags. 8380

Heuener Dr. Alfred Haymann

mohnt jetzt 1852

Taunusstraße 37.

Telefon 429.